

VX680 GPRS
VX680 WLAN

Handbuch



www.ccv-deutschland.de





1 Hinweise	4
Symbole	4
Begriffe und Abkürzungen.....	5
2 Sicherheit	6
3 Inbetriebnahme	8
SIM-Karte einlegen	8
Akku einlegen	8
Akku laden	9
Bonrolle einlegen	9
Terminal einschalten	9
Inbetriebnahme	10
Terminal-ID eingeben	10
PU eingeben	10
GPRS.....	11
WLAN mit Router	12
WLAN mit Vx-Box	13
Initialisierung.....	14
Händlerkarte einlegen (optional).....	15
4 Produktbeschreibung	16
5 Ladeschale/ Schnittstellenadapter	18
6 Bedienung	19
Terminal ein- und ausschalten, Standby	19
Grundzustand	20
Betragseingabe.....	20
Menüaufruf.....	21
Menübeschreibung	22
Softkeys	23
Favoriten	24
7 Im täglichen Einsatz	25
Zahlung.....	25
Zahlungsverfahren wählen.....	26
Storno	26
Kassenschnitt (Tagesabschluss)	27



Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt	27
Umsatzinformationen	27
Initialisierung/ Diagnose.....	28
Trinkgeldebuchung (TIP)	28
Nachzahlung	29
Reservierung	30
Telefonische Genehmigung (Autorisierung).....	31
Gutschrift	32
Belegwiederholung	32
8 Servicefunktionen	33
Akkupflege	33
Energieverwaltung	33
Konfiguration drucken	35
Startbildschirm	36
Ändern der SIM-PIN.....	36
Ändern des Access Point Name (APN) zur SIM-Karte	37
Wartungsruf TKS	38
Wiederherstellung.....	39
Software-Aktivierung.....	39
9 Terminal Supervisor 3.....	40
10 Problembehandlung	48
Allgemeine Problembehebung	48
Karte wird nicht akzeptiert.....	49
Ablehnung durch KK-Institut bzw. Bank	49
Karte kann nicht gelesen werden	49
Verbindungsprobleme	50
Host Fehlermeldungen.....	51
11 Displaymeldungen	52
12 Technische Daten	54
13 Menübaum.....	56

Symbole

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Symbole, die im Folgenden kurz erklärt werden.



Information:

Text, der mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, enthält nützliche Hinweise oder auch Tipps, die die Handhabung des Terminals erleichtern sollen.



Lupensymbol:

Dieses Symbol finden Sie dort, wo erhöhte Aufmerksamkeit gefordert ist, z.B. bei der Überprüfung eines Zahlungsbeleges.



Warnhinweis:

Neben diesem Symbol finden Sie spezielle Warnhinweise.



Eingabe:

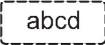
Dieses Symbol weist Sie an, eine Eingabe am Terminal zu machen. Dies kann eine numerische Eingabe (z.B. Geldbetrag), oder aber auch eine alphanumerische Eingabe (z.B. Belegtext) sein.



Aktionsschritt:

Dieses Symbol mit oder ohne Zahl weist Sie an, eine Aktion schrittweise vorzunehmen. Zu jedem Schritt finden Sie rechts neben dem Schritt eine kurze Beschreibung.

Begriffe und Abkürzungen

<XYZ>	Bezeichnet die Taste, die mit „XYZ“ beschriftet ist.
abcd	Bezeichnet eine Meldung im Display des Gerätes. Aus Platzgründen wird nicht immer der vollständige Displayinhalt im Handbuch angegeben.
	Zeigt einen Belegausdruck, wie er vom Gerät gedruckt wird.
ELV	Elektronisches Lastschriftverfahren
EMV	Gemeinsame Spezifikation der Kartenorganisationen American Express, JCB, MasterCard und VISA für Zahlungsverkehr-karten mit Chip und zugehörige Terminals; dabei handelt es sich um einen technischen Standard, der Interoperabilität und Sicherheit im kartenbasierten Zahlungsverkehr gewährleisten soll).
girocard	„girocard“ ist gleichzeitig der neue Name und das neue Logo sowohl für PIN-basiertes, bargeldloses Bezahlen (bisher „electronic cash-System“), als auch für das Abheben von Bargeld an Geldautomaten („Deutsches Geldautomaten-System“)
GSM	Global System for Mobile Communications (weltweit gültiger Mobilfunkstandard)
GPRS	General Packet Radio Service, Standard für schnelle Datenübertragung in Mobilfunknetzen
Host	Technischer Netzbetrieb zur Zahlungsabwicklung
ISDN	Integrated Services Digital Network
KK	Kurzform für Kreditkarte
LAN	Local Area Network
MSN	Multiple Subscriber Number
Netzbetreiber	Betreiber mit Infrastruktur zur Zahlungsabwicklung
O.P.I.	Open Payment Initiative. Steht für die Standardisierung der Applikationsschnittstelle zwischen einer Kassenapplikation und einer beliebigen Lösung für bargeldloses Bezahlen.
PIN	Personal Identification Number (Geheimzahl, mit der sich der Karteninhaber identifiziert)
PU	Processing Unit. Nummer, die der Netzbetreiber dem Kunden bei Inbetriebnahme zur Verfügung stellt zur Steuerung der DFÜ-Auslastung und zur Steuerung der Zielrufnummern zum Netzbetrieb.
Prepaid	Aufladung von Mobilfunkguthaben (CashCode oder Direktaufladung)
SIM	Subscriber Identity Module, Chipkarte zur Identifizierung eines Teilnehmers im Mobilfunknetz
TA-Nr.	Transaktionsnummer
TID	Terminal-ID (Terminal-Identifikationsnummer)
Terminal	Bezeichnet das Bezahl-Terminal, in diesem Fall das VX680.
TS2	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 2 für Vx-Reihe (Vx570ec, Vx570duo, Vx670, Vx810) .
TS3	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 3 für SECpos II Reihe (wie ST-4000, OPP-B50 oder HKL-B) und VX-EVO-Reihe (VX520, VX680, VX820, VX825).
DK (ZKA)	Deutsche Kreditwirtschaft (vormals Zentraler Kreditausschuss —ZKA); Zusammenschluss von Bundesverband der dt. Volks- und Raiffeisenbanken e. V., Bundesverband dt. Banken e. V., Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands e. V., Dt. Sparkassen- und Giroverband e. V., Verband dt. Pfandbriefbanken e. V.; versteht sich als Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände
ZVT	ZVT-Kassenprotokoll. Siehe Webseite des Verbandes der Terminalhersteller http://www.zvt-standard.org .
	Menü-Bereichtungsklasse „Kassierer“
	Menü-Bereichtungsklasse „Manager“
	Menü-Bereichtungsklasse „Techniker“

2 Sicherheit

- Entfernen Sie niemals den Akku vom Terminal, wenn dieses gerade eine Zahlung oder andere Vorgänge ausführt (Bitte warten...). Falls diese Meldung länger angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.



Halten Sie ausreichenden Abstand zu anderen elektrischen Geräten wie z.B. **Entwerter für Sicherungsetiketten (min. 50cm)** ein, da diese zu Funktionsstörungen führen können.

- Das Terminal ist ausschließlich für bargeldlose Zahlungen mit in Deutschland gültigen Debit- / Kredit- und Kundenkarten (Magnetstreifen/ Chip/ kontaktlos) konstruiert und darf nur für diese Karten verwendet werden.
- Versuchen Sie niemals das Terminal zu öffnen. Beim unbefugten Öffnen werden alle sicherheitsrelevanten Daten gelöscht und somit das Gerät außer Funktion gesetzt. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller ausgeführt werden.
- Das Gerät niemals in Wasser tauchen, offenes Feuer werfen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen. Das Gerät bitte nur mit einem leicht feuchtem Tuch abwischen. Keine Reinigungsmittel verwenden. Setzen Sie das Gerät nicht Temperaturen über 50°C aus, wie sie hinter Glas bei direkter Sonneneinstrahlung auftreten können und keinen Temperaturen unter - 10°C.
- Nach jedem Software-Update oder sonstigen Änderungen am Terminal ist immer der gesamte Zahlungsweg inkl. Tagesabschluss mit allen Zahlungsarten zu testen und die korrekte Gutschrift auf dem Händlerkonto zu kontrollieren.
- Informieren Sie sich regelmäßig über verfügbare Updates oder Produkterweiterungen (Hotline Ihres Netzbetreibers).
- Das Entfernen oder Beschädigen von auf dem Gerät aufgebrachten Typenschildern und Siegeln führt zum Erlöschen von jeglichen Garantieansprüchen.
- Bei normaler Benutzung des Kartenlesers (keine verschmutzten Karten, in Haus Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Woche mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen. Bei häufiger Nutzung unter erschwerten Bedingungen (z.B. verschmutzte Flotten- und Stationskarten, Outdoor-Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Tag mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen.
- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder falscher Bedienung wird keine Haftung für eventuell auftretende Schäden übernommen.
- Für Schäden, die aus der Nutzung von nicht freigegebenen Fremdprodukten (z.B. nicht geeignete Ladeadapter, Netzteile, Akkus, Kabel...) entstehen wird keine Haftung übernommen.
- Der Akku muss vor Inbetriebnahme mindestens 6 Stunden geladen werden. Nichtbeachtung kann zu Störungen führen.
- Akku nicht über 10% der Nennkapazität entladen (Tiefentladung) da sich sonst die Lebensdauer erheblich reduziert.
- Beschädigte Akkus sind sofort auszutauschen und der umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Nicht in den Hausmüll werfen oder kurzschließen. Achtung! Bei falscher Handhabung besteht Explosions- und Brandgefahr!
- Terminal und Akku am Ende der Lebensdauer der umweltgerechten Entsorgung zuführen.



An der Seite Ihres Terminals befindet sich ein Siegel aufkleber, der sicher stellen soll, dass das Gerät unversehrt ist und nicht geöffnet wurde.

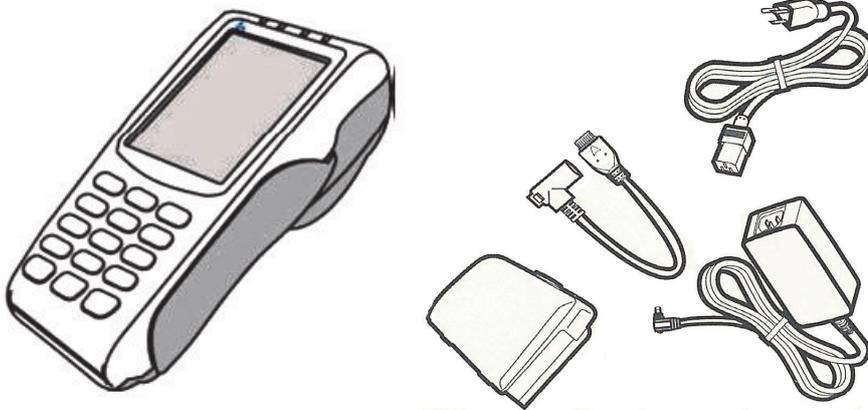
Prüfen Sie dieses Siegel bitte regelmäßig auf Beschädigungen. Bei dem Siegel handelt es sich um ein Hologramm, das aus verschiedenen Blickwinkeln die Farbe ändert.

Sollte das Siegel gebrochen sein, kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Netzbetreiber !



3 Inbetriebnahme

1 Inhalt

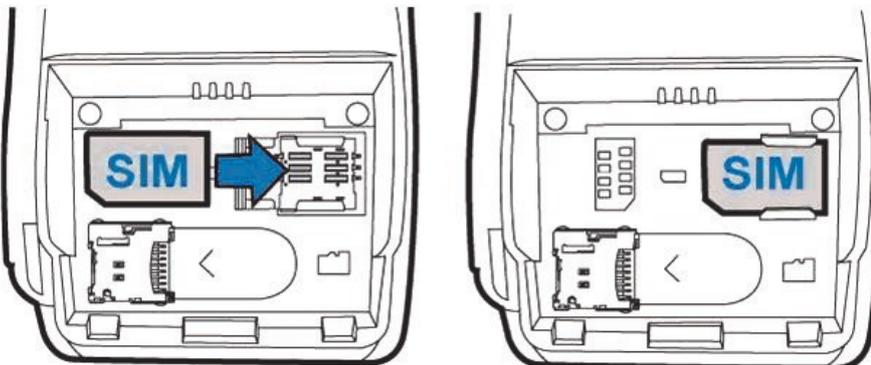


Bitte prüfen Sie das erhaltene Paket auf Vollständigkeit.

Enthalten ist das Terminal, der Akku, das Netzteil inkl. Kaltgerätestecker und der Ladeadapter.

Enthaltene Dokumentation: „Kurzbedienung“ und „Erste Schritte“.

SIM-Karte einlegen (nur VX680 GPRS)

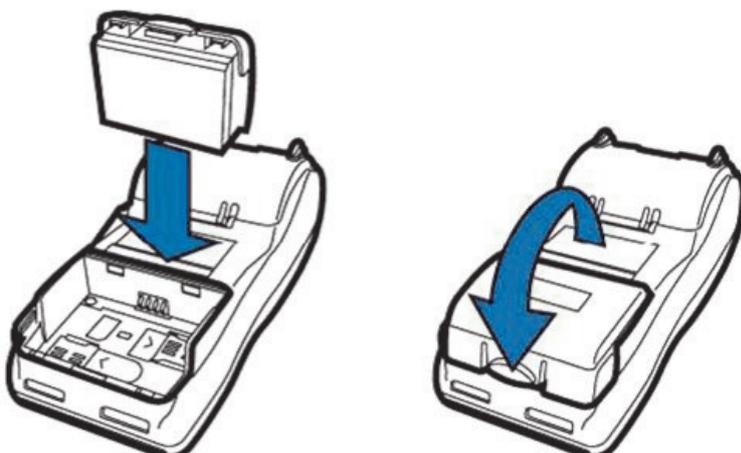


Für die GPRS-Kommunikation benötigen Sie eine GPRS-fähige SIM-Karte, die Sie unterhalb des Akkus einlegen können.

Bitte beachten Sie, dass die für die SIM-Karte erforderlichen APN-Daten (APN, Benutzername, Passwort) korrekt gesetzt sind (siehe Schritt 9).

Bitte nur im ausgeschalteten Zustand einlegen.

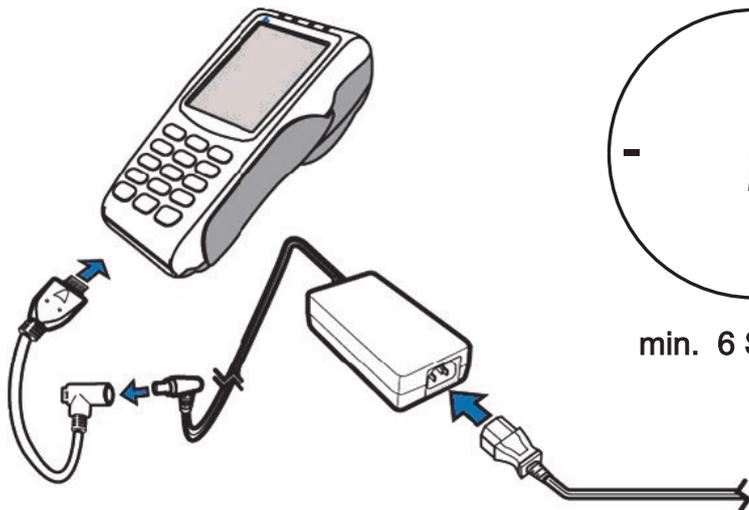
2 Akku einlegen



Den Akku bitte zuerst an der Kontaktseite, dann an der Unterseite einlegen. Die Kunststoffnase rastet hörbar ein.

Zum Entnehmen die Kunststoffnase fest drücken und gleichzeitig den Akku nach oben wegdrücken.

3 Akku vollständig laden

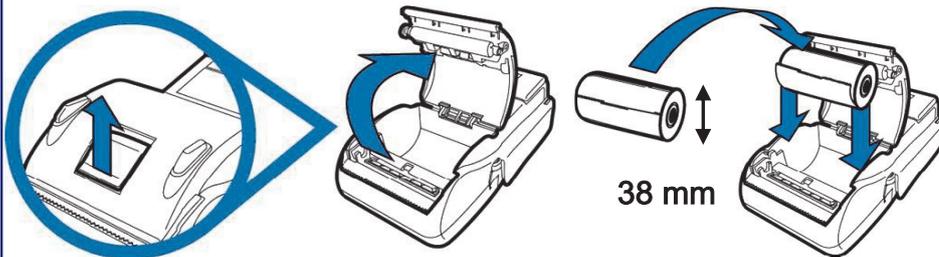


Wichtig:

Bitte laden Sie den Akku vor der ersten Inbetriebnahme vollständig auf (mindestens 6 Stunden).

min. 6 Stunden

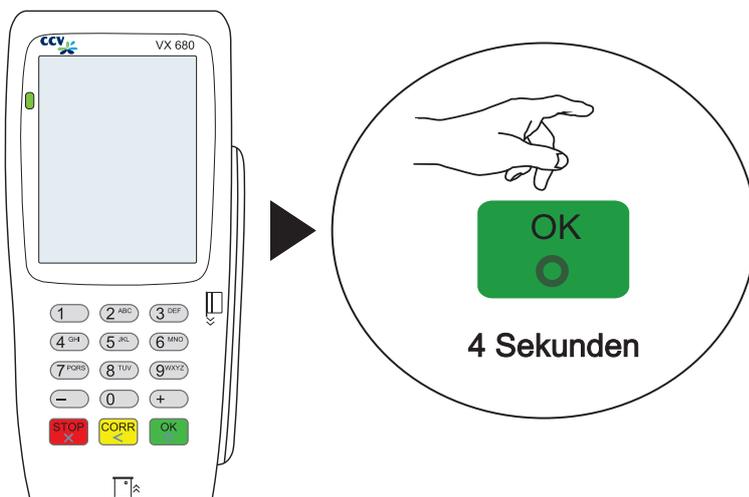
4 Bonrolle einlegen



Zum Einlegen der Bonrolle bitte die Druckerklappe an der Rückseite des Gerätes öffnen, die Bonrolle einlegen und den Papieranfang über die Abrisskante ziehen.

Genutzt werden können Papierrollen mit einem maximalen Durchmesser von 38mm.

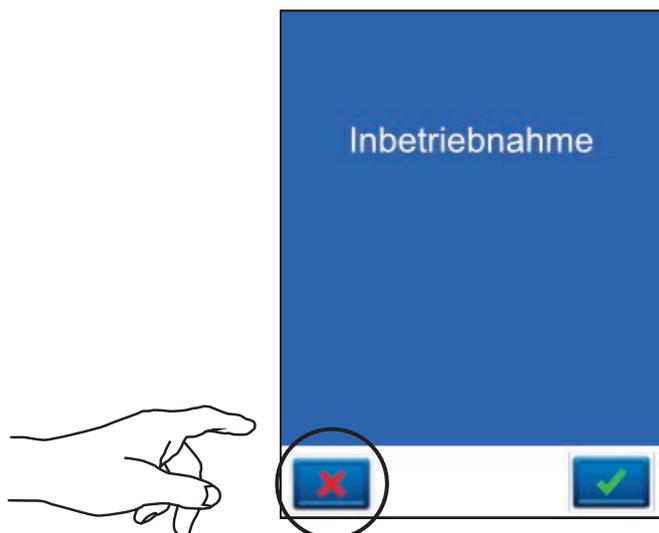
5 Terminal einschalten



Zum Einschalten des Gerätes bitte die grüne OK-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten (beim Ausschalten STOP-Taste gedrückt halten).

6

Inbetriebnahme



Nach dem Hochfahren meldet sich das Gerät in der Funktion „Inbetriebnahme“, die mit „Ja“ gestartet wird.

Info:

Die Funktion „Inbetriebnahme“ startet beim Hochfahren, wenn die Terminal-ID auf „00000000“ zurückgesetzt wurde.

7

Terminal-ID eingeben und wiederholen

Bitte die 8-stellige Terminal-ID 2x eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Terminal-ID erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

8

PU eingeben

Bitte die vom Netzbetreiber erhaltene PU-Nummer eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Standard-PU wird vorgeblendet und kann in die vom Netzbetreiber erhaltene PU-Nummer abgeändert werden (gelbe CORR-Taste).

Inbetriebnahme

SIM-PIN

Bitte SIM-PIN eingeben und mit OK-Taste bestätigen:

Inbetriebnahme

APN

Bitte ermittelten GPRS Access Point Name (APN) mit OK-Taste bestätigen oder manuell eingeben:

Inbetriebnahme

APN-BENUTZERNAME

Bitte ermittelten GPRS APN-Benutzernamen mit OK-Taste bestätigen oder manuell eingeben:

Inbetriebnahme

APN-PASSWORT

Bitte ermitteltes GPRS APN-Passwort mit OK-Taste bestätigen oder manuell eingeben:

Sofern Ihre SIM-Karte eine SIM-PIN benötigt, ist diese bei der Inbetriebnahme einzugeben (4-stellig) und mit der OK-Taste zu bestätigen.

Im Zuge der Inbetriebnahme wird anhand der eingelegten SIM-Karte der dazugehörige Access-Point-Name (APN) ermittelt.

Die ermittelten Daten (APN, Benutzername, Passwort) werden angezeigt und können entweder mit der CORR-Taste geändert oder mit der OK-Taste bestätigt werden.

Beispiele*:

- 1) T-Mobile
 APN: internet.t-d1.de
 Benutzer: TD-1
 Passwort: TD-1
- 2) Vodafone
 APN: web.vodafone.de
 Benutzer: (leer)
 Passwort: (leer)
- 3) O2
 APN: internet
 Benutzer: (leer)
 Passwort: (leer)
- 4) Eplus
 APN: internet.eplus.de
 Benutzer: eplus
 Passwort: gprs

*Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um Beispiele handelt. Die für Ihre SIM-Karte erforderlichen APN-Zugangsdaten erfragen Sie bitte bei Ihrem Kartenherausgeber oder Netzbetreiber.

Vx-Box anbinden

Möchten Sie die Konfigurationskarte der Vx-Box einlesen?

MANUELLE EINGABE

Netzname (SSID)

Bitte Netzname (SSID) eingeben:

Netzliste

** manuelle Eingabe **

FritzBox 7330 (WPA2)

D-Link 2600 (WPA)

D-Link DIR-655 (WPA2)

Gastnetz

Verfahren

ungesichert

WPA

WPA2

Netzschlüssel

Bitte den Netzschlüssel eingeben:

*****12

Verschlüsselung

TKIP

AES-CCMP

DHCP

DHCP verwenden?

IP-Adresse

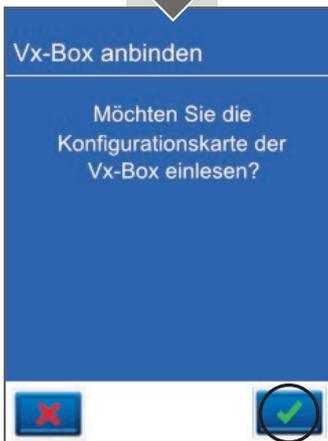
Bitte IP-Adresse des Terminals eingeben:

Subnetzmaske

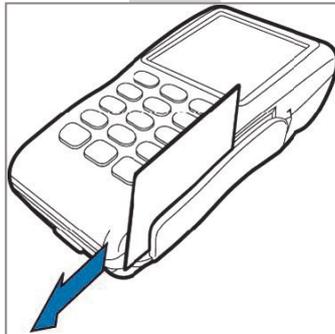
Bitte Subnetzmaske des Terminals eingeben:

Gateway

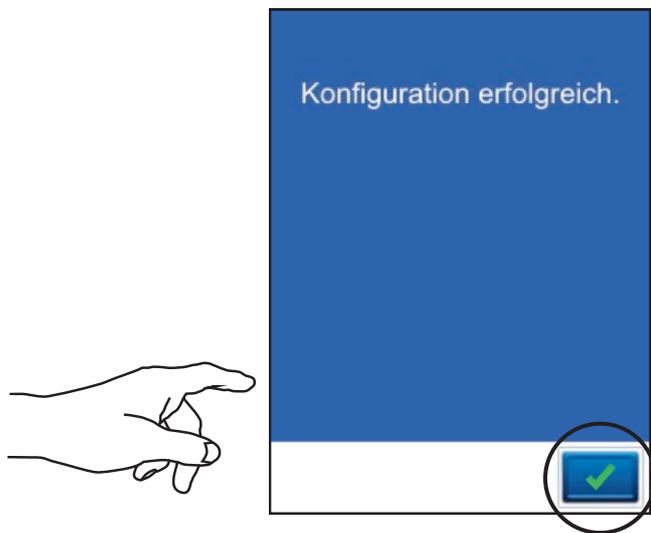
Bitte die IP-Adresse des Gateways eingeben:



Konfigurationskarte der Vx-Box durchziehen



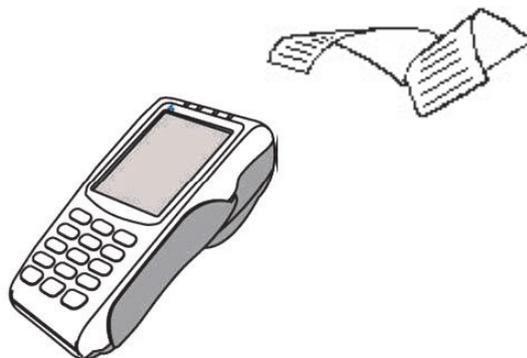
10 Automatische Konfiguration



Nach Eingabe aller erforderlichen Daten startet das Gerät automatisch eine Diagnose zum Netzbetrieb.

Nach erfolgreicher Diagnose meldet das Gerät „Konfiguration erfolgreich“. Bitte mit der OK-Taste bestätigen.

11 Initialisierung

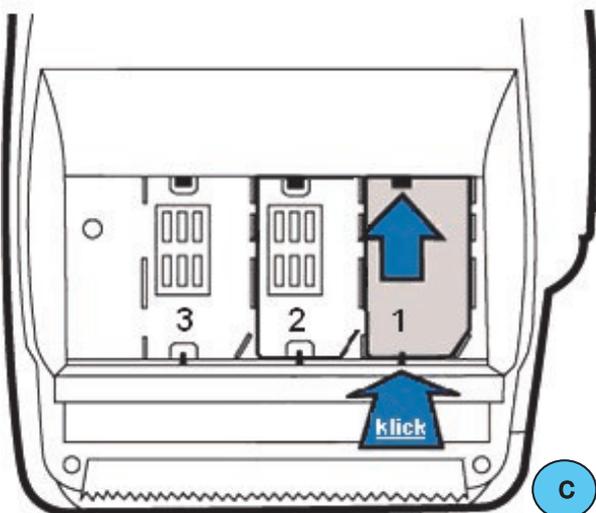
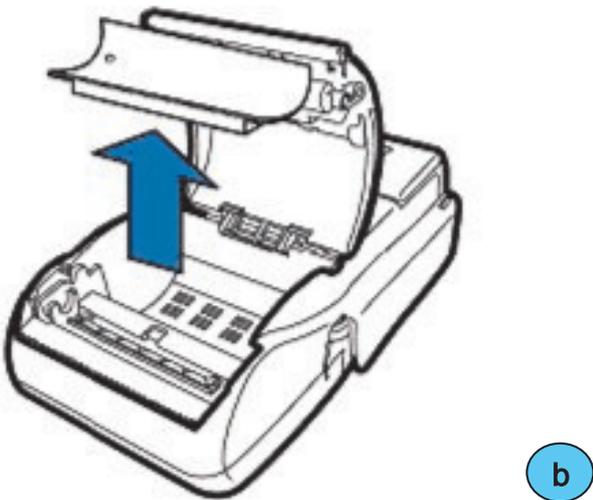
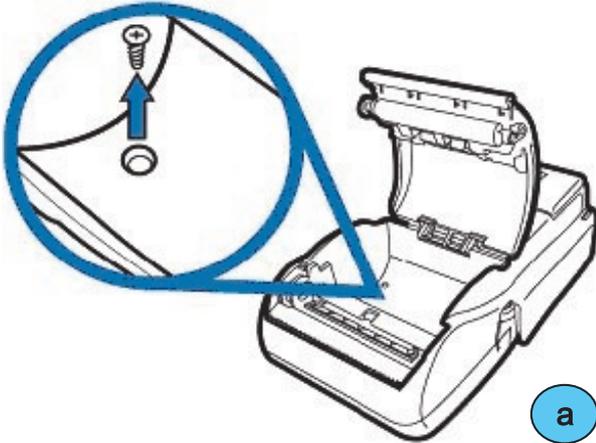


Damit Sie mit dem Gerät arbeiten können muss vorher eine erfolgreiche Diagnose, Initialisierung und EMV-Konfigurationsdiagnose durchgeführt worden sein.

Bitte achten Sie auf die Belege für eine erfolgreiche Initialisierung, Diagnose und EMV-Konfigurationsdiagnose.

Das Terminal befindet sich danach im Grundzustand und kann verwendet werden.

Händlerkarte einlegen (optional)



Für kontaktlose GeldKartenzahlungen („girogo“) wird die entsprechende Händlerkarte unter dem Druckergehäuseboden eingelegt.

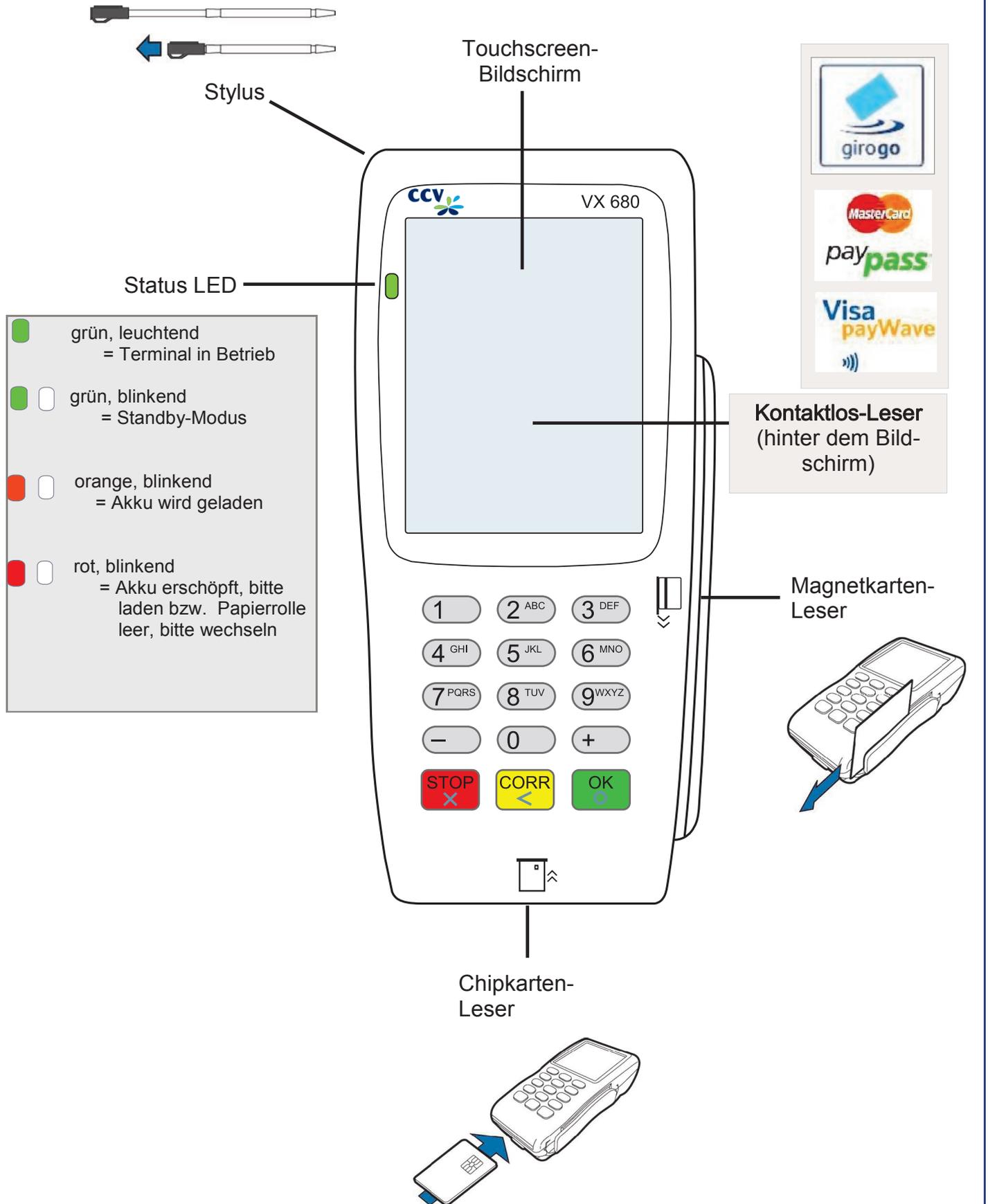
- Gerät ausschalten und von der Stromquelle trennen (Netzstecker ziehen und Akku entfernen).
Druckerdeckel öffnen und mit Schraubendreher die Befestigungsschraube lösen
- Gelösten Gehäuseboden entnehmen
- Händlerkarte einlegen und Gehäuseboden wieder mit Schraube befestigen



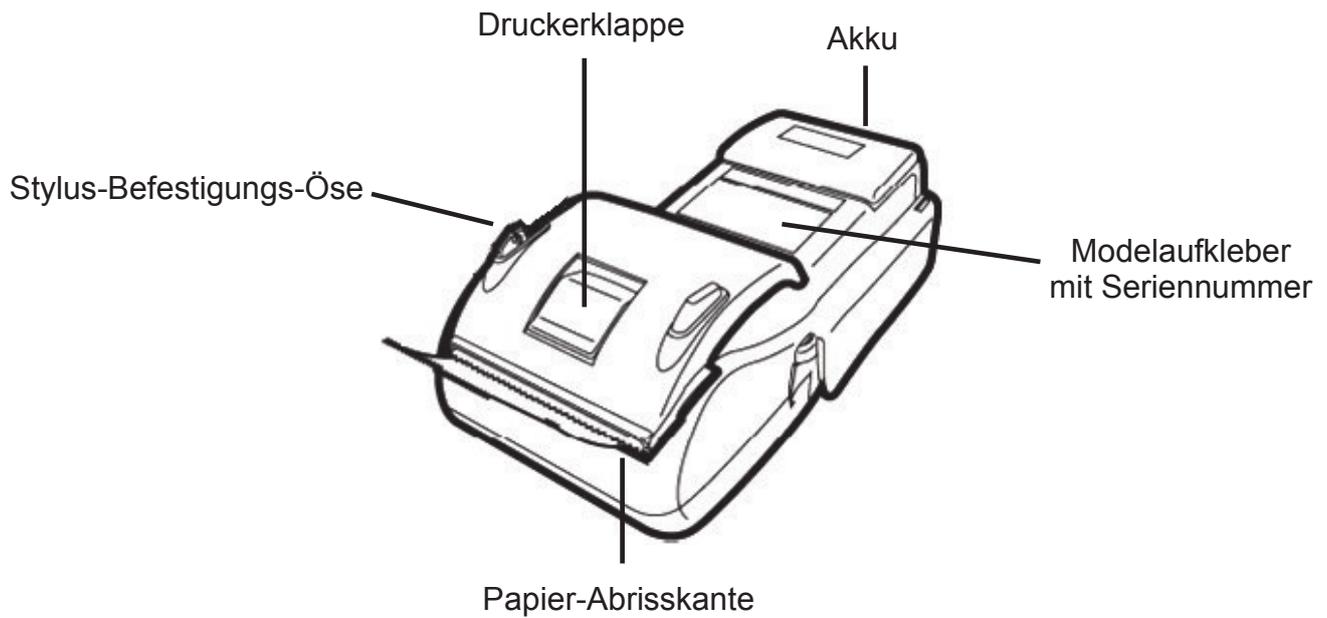
Wird die Händlerkarte entfernt (z.B. Händlerkartentausch), so ist darauf zu achten, dass vorher alle Transaktionen durch einen erfolgreichen Kassenschnitt bzw. erfolgreiche Einreichung abgeschlossen wurden.

4 Produktbeschreibung

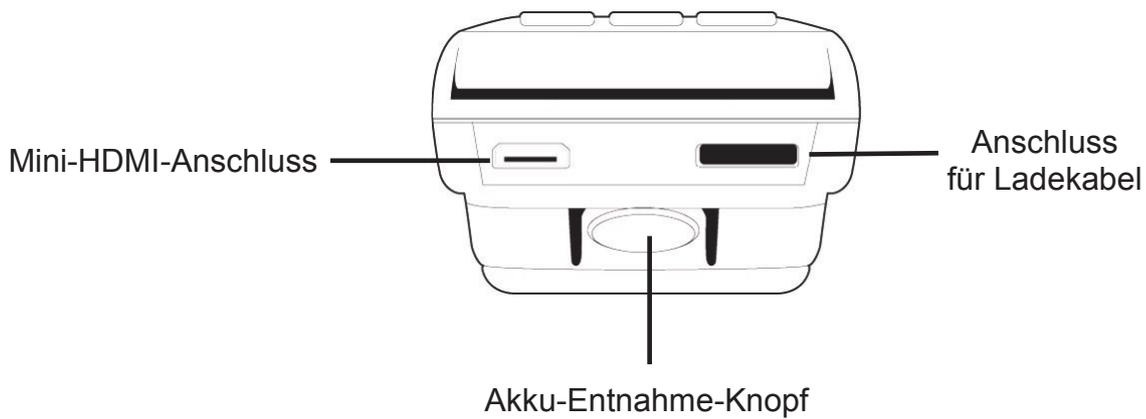
Vorderseite



Rückseite

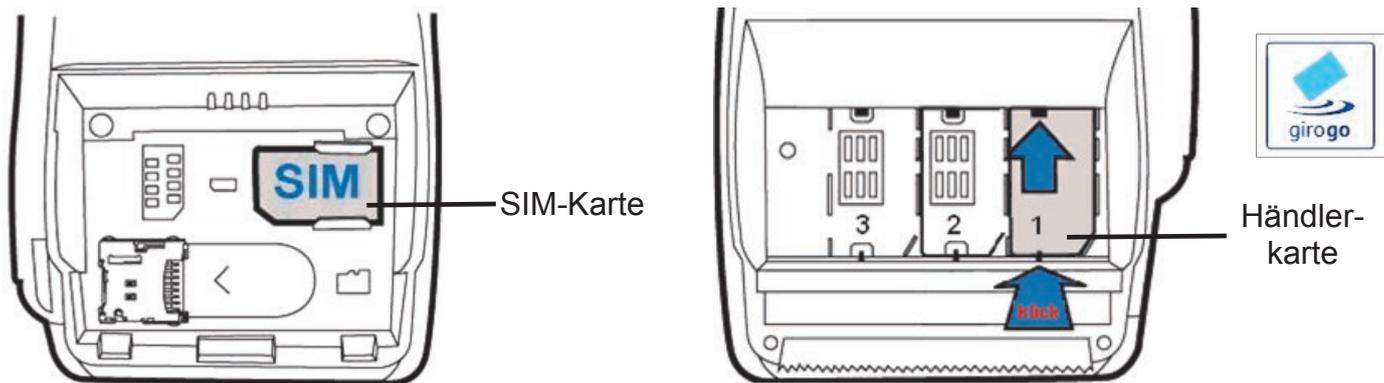


Unterseite



Unter dem Akku

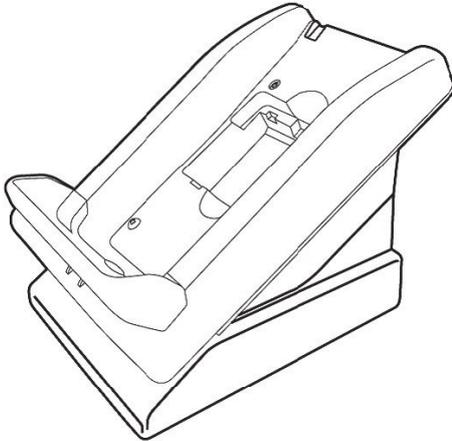
Unter der Druckerklappe



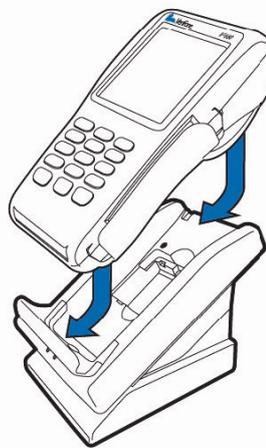
SIM-Karte/ Händlerkarte bitte nur im ausgeschalteten Zustand einlegen

5 Ladeschale/ Schnittstellenadapter

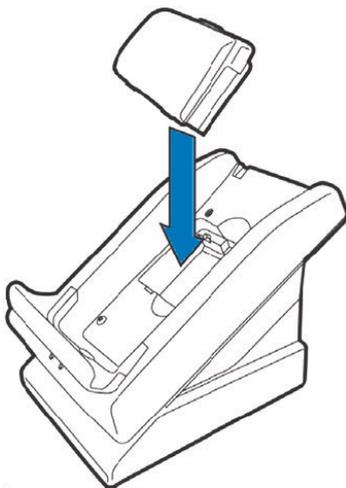
Ladeschale



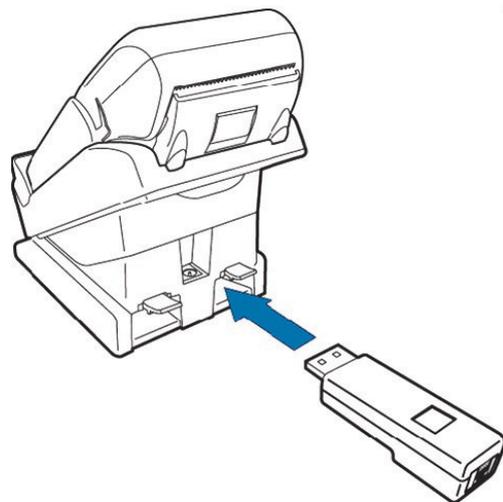
Ladeschale



Zahlungsmöglichkeit auch in der Ladeschale und automatische Akkuladung in Ladeschale

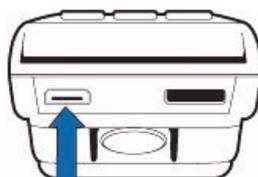


zusätzliche Lademöglichkeit für Zweitakku



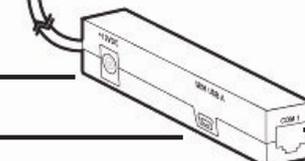
Netzteilanschluss und Anschluss für USB-Seriell-Adapter

Schnittstellen-Adapter



Netzteilanschluss

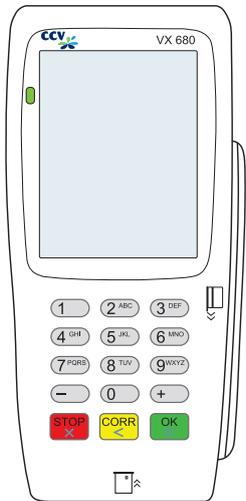
Mini-USB-Anschluss



Serieller-Anschluss (RS232)

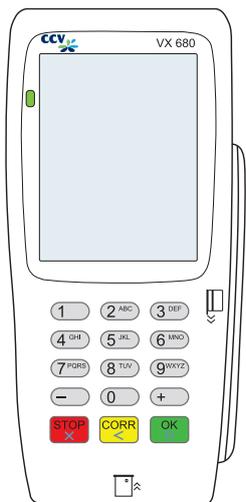
6 Bedienung

Terminal einschalten



Zum Einschalten des Gerätes bitte die grüne OK-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

Aus Standby aufwachen



Im Standby-Stromsparmodus ist das Display dunkel. Zur Erkennung des Standby-Modus blinkt die Status-LED zyklisch grün.

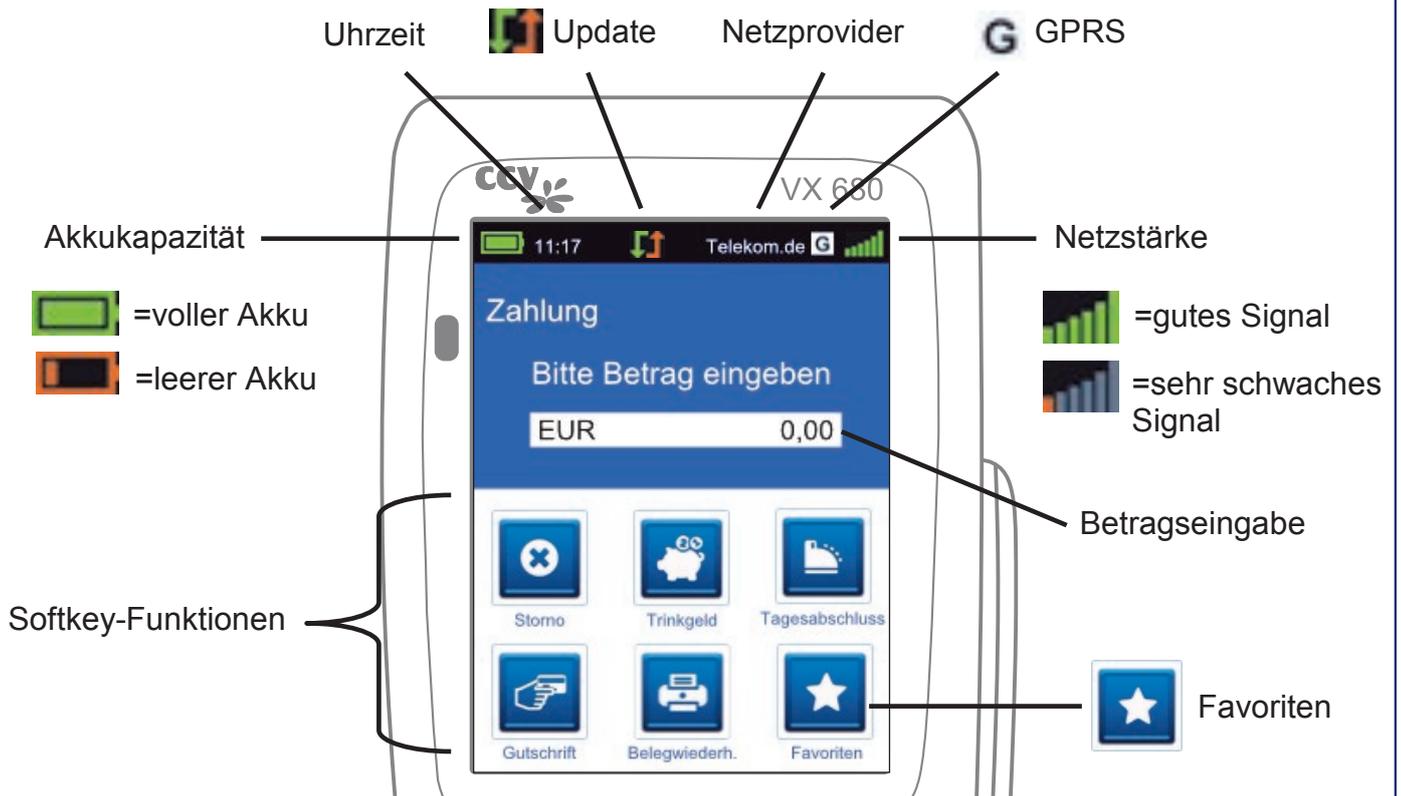
Nach Drücken der OK-Taste ist das Gerät wieder betriebsbereit.

Terminal ausschalten



Zum Ausschalten des Gerätes bitte die rote STOP-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

Grundzustand



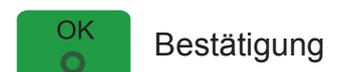
Betragseingabe



Beträge werden grundsätzlich in Cent (EUR) eingegeben. Das Komma bleibt fest an der angezeigten Position stehen. Für einen Betrag von z.B. EUR 12,00 geben Sie bitte folgendes ein:



Betragseingaben werden mit der OK-Taste bestätigt und abgeschlossen.



Menüaufruf



a) Zum Aufrufen des Menüs drücken Sie bitte im Grundzustand den mit „Favoriten“ bezeichneten Softkey „Favoriten“.



b) Im Bildschirm „Favoriten“ bitte die Menü-Taste drücken.



c) Bitte die 6-stellige Menü-PIN eingeben (Beispiel 000000).

Hierbei ist zu beachten, dass es 3 Berechtigungsstufen gibt:

—>Kassierer (K)



—>Manager (M)



—>Techniker (T)



d) Je nach eingegebener Menü-PIN werden nur die für diese Berechtigungsklasse erlaubten Menüpunkte angezeigt.

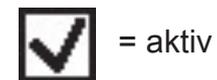
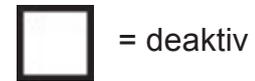
Menübeschreibung



a) Hauptmenü
Menüpunkte, die weitere Unterpunkte vorweisen sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.



b) Menüpunkte, die man aktivieren bzw. deaktivieren kann zeigen ein Kästchen.



c)  = zurück
Eine Ebene zurück mit der Pfeil-Taste

Berechtigung



Softkeys

a) Im Grundzustand sehen Sie im unteren Teil des Bildschirms 6 Softkey-Funktionen. Die Reihenfolge der Funktionen ist je nach Auslieferungskonfiguration unterschiedlich, wobei sich die Funktion „Favoriten“ immer unten rechts befindet.



Softkey Funktionen im Grundzustand



b) Wenn Sie im Grundzustand „Favoriten“ drücken kommen Sie zum Favoritenbildschirm (Ebene 1), der weitere Softkey-Funktionen bereithält.

Softkey Funktionen Ebene 1



c) Mit der Pfeiltaste rechts unten können Sie, sofern belegt in weitere Softkey-Ebenen wechseln.

Softkey Funktionen Ebene 2

Favoriten



- | | | | |
|---|---|---|---|
|  | Belegwiederholung
Letzter Beleg wird erneut gedruckt |  | Konfigurations-Diagnose Abgleich mit Netzbetrieb (z.B. TKM-Kommando abholen) |
|  | Buchung Erstreservierung
Die Erstreservierung wird gebucht |  | Menü-Aufruf
Das Terminal-Menü aufrufen |
|  | Cashback
Bargeld mittels Kartenzahlung ausbezahlen |  | Nachzahlung
Nachzahlung starten (z.B. Hotel-Minibar) |
|  | China Union Pay (CUP)
Abwicklung der chinesischen CUP-Karte |  | Prepaid
Prepaid-Aufladetransaktion starten |
|  | DCC (Dyn. Währungsumrechnung)
Zahlen in ausländischer Währung |  | Reservierung
Betrag reservieren |
|  | Diagnose
Netzbetrieb-Abgleich (Karten-Freischaltung) |  | Status-Kassenschnitt
Status-Kassenschnitt drucken |
|  | EMV-Konfigurations-Diagnose
Übernahme der EMV-Einstellungen des NB* |  | Storno
Transaktion stornieren |
|  | Fernwartung Ermöglicht die Aufwahl auf ein Terminal durch den Servicetechniker |  | System-Information
System Informationen ausdrucken |
|  | Funktionsnummer Direkter Sprung zu einer Funktion mittels Eingabe einer Nummer |  | Tax Free
Tax Free Transaktion starten |
|  | GeldKarte
Zahlung mit der GeldKarte |  | Telefonische Genehmigung
Telefonische Autorisierung starten |
|  | Gesamtumsatz *
Aktuellen Gesamtumsatz ausdrucken |  | Trinkgeld
Trinkgeld (TIP) Transaktion starten |
|  | Gutscheinkarte
Zahlung mit Gutscheinkarte (Giftcard) |  | Umsatzjournal ***
Druck der Transaktionen im Umsatzspeicher |
|  | Gutschrift
Buchen einer Gutschrift |  | Wartungsruf (TKS)
Wartungsrechner (TKS) anrufen |
|  | Inbetriebnahme Funktion zur Inbetriebnahme eines Neugerätes |  | Zwischensumme **
Anzeige und Druck der aktuellen Umsätze |
|  | Initialisierung Anmeldung und Abgleich mit dem Netzbetrieb | | |
|  | Kassenschnitt Führt einen Kassenschnitt/ Tagesabschluss durch | | |

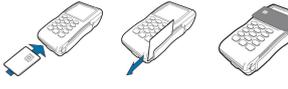
* Gesamtumsatz = Info aller Umsätze. Wie Kassenschnittbeleg, aber nicht buchend.

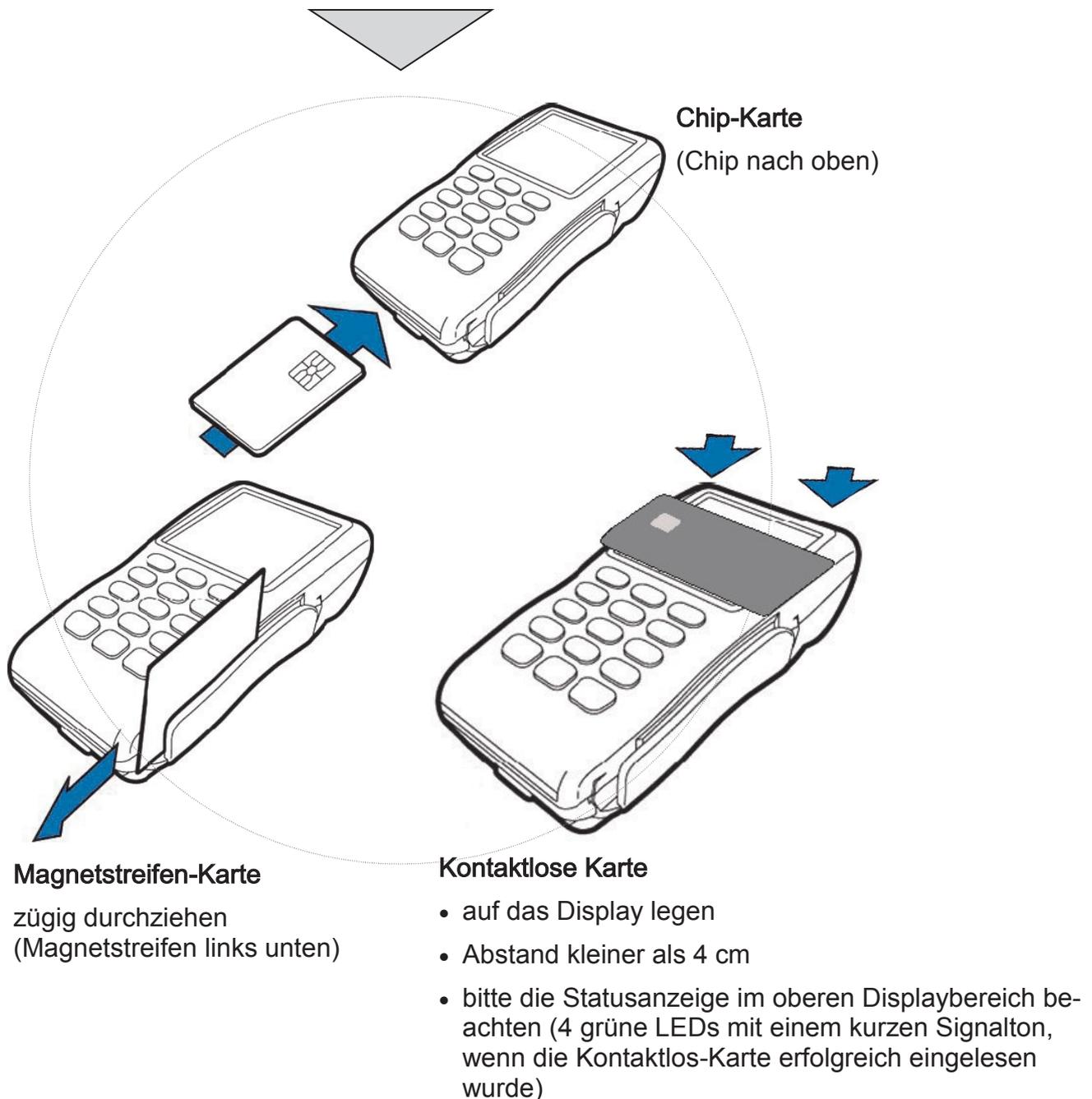
** Zwischensumme = Info über Umsätze seit letzten Kassenschnitt, jedoch nicht buchend. Bei jedem Ausführen dieser Funktion wird der Summenzähler zurückgesetzt. D.h. Es wird nur der Umsatz seit letzten Kassenschnitt bzw. letzter Zwischensumme angezeigt.

*** Umsatzjournal = Auswahl aller Transaktionen mit Möglichkeit der Belegwiederholung

7 Im täglichen Einsatz

Zahlung

1. Betrag eingeben	2. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	3. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung	4. Beleg kontrollieren
			



Zahlungsverfahren wählen (optional)



Sofern freigeschaltet, kann das Zahlungsverfahren im Zuge der Zahlung gewählt werden.

Bildschirm „Karte bitte“

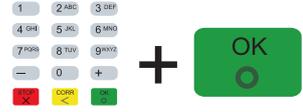
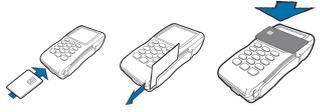
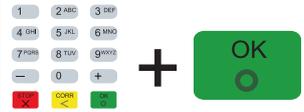
—>Symbol zur

Verfahrenswahl

—>Auswahl der erlaubten Verfahren

Storno



1. Funktion Storno	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	4. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung
			

Sie benötigen hierfür

- Die Karte des Kunden
- Den ursprünglichen Zahlungsbeleg (TA-Nr.)



- Eine Stornierung ist nur möglich, wenn die ursprüngliche Zahlung noch nicht mit der Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen wurde. Andernfalls wird die Fehlermeldung TA-Nummer nicht gefunden ausgegeben.
- Der Storno wird immer mit dem Zahlungsverfahren der Originalzahlung durchgeführt. Bei einer manuell erfassten Kreditkartenzahlung wird keine Karte benötigt.
- Ein Storno wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Stornierung ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Stornierung ist mit der Überschrift „Storno Kartenzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Kassenschnitt (Tagesabschluss)

K

1. Funktion Tagesabschluss * und mit „JA“ oder OK-Taste bestätigen	2. Beleg kontrollieren		
 + 			

*Im Falle vorh. GeldKarten-Umsätze erfolgt im Anschluss an den Kassenschnitt die GeldKarteneinreichung. Nach einem Kassenschnitt können Zahlungen nicht mehr storniert werden.

Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt

M

Automatischer Kassenschnitt über das Menü einstellen



Mit der Funktion automatischer Kassenschnitt können Sie im Terminal einstellen, wann das Terminal einen Kassenschnitt durchführen soll. Hierbei können Sie die Anwahlzeit und die Wochentage bestimmen zu der der automatische Kassenschnitt erfolgen soll.

Umsatzinformationen

K

Umsatzinformationen über Menü oder direkt über Softkey starten



* Gesamtumsatz = Info aller Umsätze. Wie Kassenschnittbeleg, aber nicht buchend.

** Zwischensumme = Info über Umsätze seit letzten Kassenschnitt, jedoch nicht buchend. Bei jedem Ausführen dieser Funktion wird der Summenzähler zurückgesetzt. D.h. Es wird nur der Umsatz seit letzten Kassenschnitt bzw. letzter Zwischensumme angezeigt.

*** Umsatzjournal = Auswahl aller Transaktionen mit Möglichkeit der Belegwiederholung



Gesamtumsatz *



Umsatzjournal ***



Status-Kassenschnitt



Zwischensumme **

Initialisierung/ Diagnose



1. Funktion Initialisierung bzw. Diagnose	2. Beleg kontrollieren		
 / 			

Trinkgeldbuchung (TIP)



1. Funktion Trinkgeld	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Trinkgeldbetrag eingeben	
			

Mit der TIP-Buchung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung (nur ELV und Kreditkarten) nachträglich um die Höhe des Trinkgeldes erweitert werden.

Sie benötigen hierfür

- den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)
- die Funktion Trinkgeld muss aktiviert sein.

- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht mit einem Tagesabschluss übertragen oder storniert worden sein.



- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die TIP-Buchung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Je Zahlung ist immer nur eine TIP-Buchung möglich.
- Eine TIP-Buchung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer (TA-Nr.).
- Alle TIP-Buchungen werden in der Umsatzanzeige als „Trinkgeld“ gekennzeichnet. Gleichzeitig wird auf allen Zahlungsbelegen jeweils eine zusätzliche Zeile für den Eintrag des Trinkgeldbetrags (Trinkgeld/TIP:) und für die Gesamtsumme (Total:) gedruckt. Hier kann der Kunde das Trinkgeld auf dem Zahlungsbeleg notieren.
- Der Beleg einer TIP-Buchung ist mit der Überschrift „TIP-Buchung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet. Der eingegebene TIP Betrag wird auf dem Beleg zusammen mit dem resultierenden Gesamtbetrag der gesamten Zahlung gedruckt.
- TIP-Buchungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der TIP-Buchung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.

1. Funktion Nachzahlung	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Nachzahlungsbetrag eingeben	
			

Mit der Nachzahlung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung nachträglich erweitert werden (z.B. um den Verzehr aus der Zimmer-Minibar im Hotel nachträglich zu berechnen). Nachzahlungen sind nur für die Zahlungsarten ELV oder Kreditkarte zulässig.

Sie benötigen hierfür

- den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)



- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht durch einen „Tagesabschluss“ übertragen worden sein.
- Je Zahlung ist immer nur eine Nachzahlung möglich.
- Nachzahlung können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der Nachzahlung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.
- Eine Nachzahlung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die Nachzahlung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Alle Nachzahlungen werden im Umsatzjournal als eigenständige Transaktion angezeigt.
- Der Beleg einer Nachzahlung ist mit der Überschrift „Nachzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Die Reservierungsfunktion ermöglicht die Voraufreicherung einer Kreditkarten-Zahlung. Die reservierte Buchung kann jederzeit erhöht, storniert und zur endgültigen Zahlung übertragen werden.

Es gibt vier Arten der Reservierung:

1. Erstreservierung

Der gewünschte Betrag wird online geprüft und reserviert. Soll dieser Betrag zur endgültigen Zahlung angewiesen werden, ist eine „Buchung auf Erstreservierung“ durchzuführen.

2. Erweiterung

Der reservierte Betrag kann beliebig oft erweitert, also erhöht werden. Hierbei ist die TA-Nr. der Erstreservierung zu verwenden. Soll die endgültige Zahlung gebucht werden, muss hier eine „Buchung auf Erweiterung“ durchgeführt werden.

3. Buchung auf Erstreservierung

Weist die Erstreservierung zur endgültigen Zahlung an.

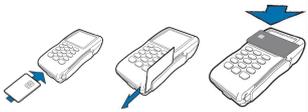
4. Buchung auf Erweiterung

Weist eine erweiterte Reservierung zur endgültigen Zahlung an.



- Wurde die Erstreservierung bzw. Erweiterung als telefonische Autorisierung durchgeführt, muss die A-ID zusätzlich eingegeben werden.
- Das Terminal führt keine Prüfung der eingegebenen Beträge und Transaktionsnummern durch. Alle Eingaben werden nur vom Autorisierungssystem geprüft.
- Die Reservierung erfolgt immer online.
- Eine Reservierung ohne zugehörige Buchung wird, abhängig vom autorisierenden Unternehmen, nach ca. einer Woche verworfen.
- Eine Erhöhung und / oder Buchung kann unabhängig vom Tagesabschluss durchgeführt werden. D.h. auch wenn eine Reservierung durchgeführt wurde, kann der Tagesabschluss wie gewohnt erfolgen.
- Eine Reservierung wird erst im Umsatzbeleg (als „normale“ Kreditkartenzahlung) aufgeführt, wenn diese auch gebucht wurde.
- Heben Sie immer alle Reservierungsbelege auf, da Sie diese später bei der Buchung zur Kontrolle benötigen.
- Der Buchungsbetrag muss immer kleiner oder gleich dem Gesamtreservierungsbetrag sein.

Die Reservierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Reservierung	2. Wahl der Reservierungsart (siehe oben 1 bis 4)	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
			

Telefonische Genehmigung (Autorisierung)



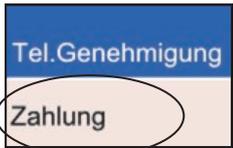
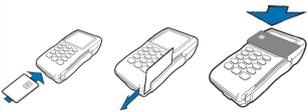
Wird eine Kreditkartenzahlung mit dem Hinweis „Autorisierungsstelle anrufen“ abgelehnt, können Sie in diesem Fall die Zahlung nur als sog. „telefonische Genehmigung“ durchführen.

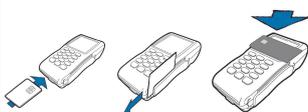
Sie erhalten von der Autorisierungsstelle eine sog. Autorisierungs-ID (AID, max. 8-stellig), welche Sie für die Durchführung der Zahlung am Terminal benötigen. Die Telefonnummer Ihrer Autorisierungsstelle ist in den Vertragsunterlagen Ihrer Kreditkartengesellschaft (z.B. MasterCard oder VI-SA) enthalten.

Der Beleg einer telefonischen Autorisierung ist nach der Angabe der VU-Nummer mit dem zusätzlichen Text „* TELEFON BUCHUNG *“ und der Autorisierungs-ID gekennzeichnet.

Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartendaten auch manuell eingegeben werden.

Die telefonische Autorisierung wird immer online durchgeführt. Die telefonische Autorisierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „Zahlung“	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
			

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „Reservierung“ und Wahl der Art der Reservierung	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
			

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „Trinkgeld“	3. TA-Nummer eingeben	
			

Gutschrift

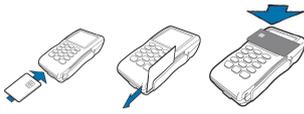


Mit dieser Funktion können Sie einen Betrag auf das Kreditkartenkonto des Kunden gutschreiben lassen. Dies kann notwendig sein, wenn Sie eine Kreditkartenzahlung bereits über die Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen haben und diese Zahlung ganz oder teilweise revidieren möchten (z.B. Rückgabe von bereits gebuchten Flugtickets).



- Eine Gutschrift wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Gutschrift ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Gutschrift ist mit der Überschrift „Gutschrift“ gekennzeichnet.
- Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte kann die Kartenummer und das Gültigkeitsdatum auch manuell eingegeben werden.

Die Gutschrift für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Gutschrift	2. Betrag eingeben	3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	
			

Belegwiederholung



Mit dieser Funktion Belegwiederholung können Sie den letzten Transaktionsbeleg erneut drucken (Händler- und Kundenbeleg).

Der Wiederholungsdruck ist am Belegende mit „**B-E-L-E-G-K-O-P-I-E**“ gekennzeichnet. Der Vorgang kann beliebig wiederholt werden.

1. Funktion Belegwiederholung	2. Letzter Beleg wird im Bildschirm angezeigt	3. Beleg erneut ausdrucken	
			

8 Servicefunktionen

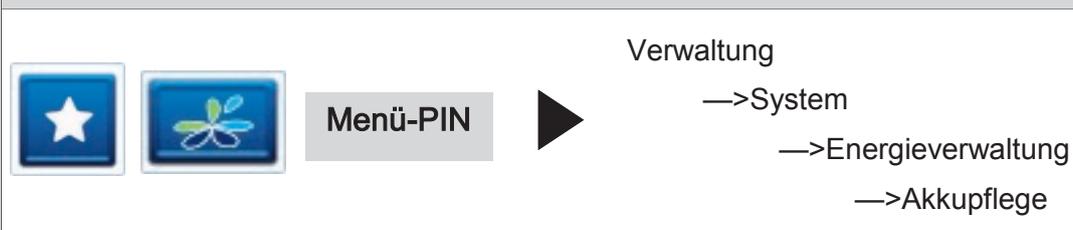
Akkupflege



Durch viele und unregelmäßige Lade- und Entladezyklen kann das Terminal unter Umständen die Kapazität des Akkus nicht mehr in vollem Umfang nutzen. Die Akkukonditionierung kann hier das Betriebsverhalten Ihres Terminals im Akkubetrieb wesentlich verbessern.

- Um die ordnungsgemäße Funktion Ihres Akkus gewährleisten zu können, sollten Sie die Akkukonditionierung alle 3 Monate durchführen.
- Die Akkukonditionierung dauert ca. 12 Stunden und sollte daher am Besten über Nacht durchgeführt werden. Lassen Sie die Akkukonditionierung vollständig durchlaufen.
- Für die Akkukonditionierung schließen sie das Gerät bitte an die externe Spannungsversorgung an.

Akkupflege über das Menü starten



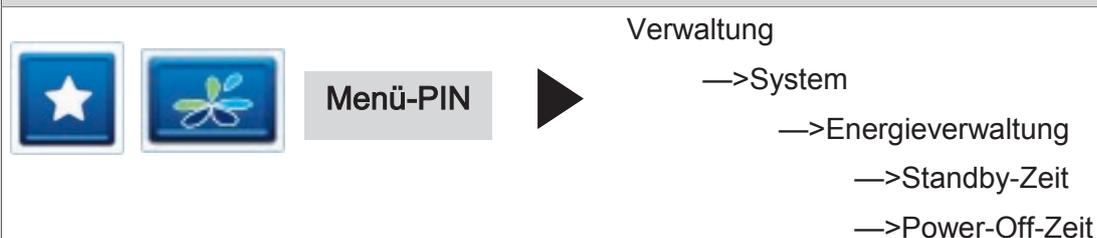
Energieverwaltung



Unter diesem Punkt können Sie die Zeitdauern für den Standby-Betrieb und für Power-Off einstellen.

- Im Standby-Betrieb ist das Terminal sofort bereit. Der Power-Off-Modus entspricht dem Auszustand, d.h. das Gerät muss booten und die Netzverbindung herstellen.

Energieverwaltung über das Menü einstellen



Konfiguration drucken (1/2)

Bei Problemen oder im Servicefall ist es wichtig die im Terminal geladene Konfiguration und die Softwareversion festzustellen. Diese kann über das Menü eingesehen und ausgedruckt werden.

Konfiguration drucken über Menü oder direkt über Softkey starten



Menü-PIN

Informationen

—>System

—>Konfiguration drucken



Konfiguration

Terminal-ID: 12345678 30.05.2012
14:34

▶ **8-stellige Terminal-ID**

Serien-Nummer MPP: 12345678

Softwareversion
VX680.SECCVD.t01.0001.03.00.20120
423

▶ **CCV Softwareversion**

CTLS-Version
VX-CTLS-2-01.06.00C1
MAC Adr.:
DHCP: aus
IP-Adresse: n.a.
Subnetzmaske: n.a.
Gateway: n.a.

Aufbau:

VX680	= Terminaltyp
SE	= SECpos EVO
CCVD	= CCV Deutschland
t	= Testversion
01	= DK (ZKA) Version
0001	= Hauptversion
03	= Unterversion
00	= Servicepack
20120423	= Erzeugungsdatum

Keine Händlerkarte eingesetzt

————— Belegtext —————
123
123

Autom. Limitsteuerung: ein
Man. Verfahrenswahl: aus
Man. Verfw.: ein
Fernwartungsmodus: aus
Kasse lokal: ein
Fehlertexte: ein
Talonzeit: 3 (sek)

Konfiguration drucken (2/2)

Anwahlparameter

Aktive PU Nummer: 1
Aktiver PU Name: xHost
Eigene MSN:
Tonwahl: ein
Amtsholung: aus
Kennziffer: 0
Wartezeit Amt: 0 (sek)
Wartezeit Netzvorwahl: 0 (sek)
Netzvorwahl:
Wartez. n. Wahlbeginn: 0 (sek)

Defaultwahrung: EUR

----- Unterstützte Währungen -----
EUR

----- Host -----

Anwahl 1:
Protokoll: tcpip
Target: 212.184.203.66
Port: 12421
Anzahl Wahlwiederholungen: 2
Protocol: 6
LengthHeader: 0
Connect-Timeout (msek): 5000
WaitAfterConnect: 0
Wartezeit Wahlwiederholungen
(sek): 0

Anwahl 2:
Protokoll: tcpip
Target: 212.184.203.66
Port: 12421
Anzahl Wahlwiederholungen: 2
Protocol: 6
LengthHeader: 0
Connect-Timeout (msek): 5000
WaitAfterConnect: 0
Wartezeit Wahlwiederholungen
(sek): 0

...

----- Service -----

Anwahl 1:
Protokoll: tcpip
Target: 212.184.203.66
Port: 1290
Anzahl Wahlwiederholungen: 2
Protocol: 6
LengthHeader: 0
Connect-Timeout (msek): 5000
WaitAfterConnect: 0
Wartezeit Wahlwiederholungen
(sek): 0

► **Genutzte PU-Nummer (Anwahlsatz zum Netzbetrieb), Die PU-Nummer erhalten Sie zusammen mit der Terminal-ID vom Netzbetreiber.**

► **Ziel-Kommunikationsparameter zum Netzbetrieb**

► **Ziel-Kommunikationsparameter zum Wartungsrechner (TKS)**

Startbildschirm

K

Nachdem Sie das Gerät einschalten erscheint folgender Startbildschirm, der die Softwareversion und die Seriennummer des Gerätes zeigt.



CCV Softwareversion

Aufbau:

VX680

= Terminaltyp

SE

= SECpos EVO

CCVD

= CCV Deutschland

t

= Testversion

01

= DK (ZKA) Version

0001

= Hauptversion

01

= Unterversion

00

= Servicepack

GN

= Generationsnummer
(Schlüssel, 62 = Poseidon-
Testschlüssel)

SK

= Zustand des
Sicherheitsmoduls (3 = nicht
initialisiert, 6 = initialisiert,
betriebsbereit)

Ändern der SIM-PIN

Sofern Ihre SIM-Karte eine SIM-PIN benötigt werden Sie im Zuge der Inbetriebnahme gebeten diese einzugeben.



Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die SIM-Karte wechseln werden Sie nach einem Neustart des Gerätes erneut gebeten diese einzugeben.

a

APN

b

Benutzername

c

Passwort

Im Zuge der Inbetriebnahme wird anhand der eingelegten SIM-Karte der dazugehörige Access-Point-Name (APN) ermittelt.

Die ermittelten Daten (APN, Benutzername, Passwort) werden angezeigt und können entweder mit der CORR-Taste geändert oder mit der OK-Taste bestätigt werden.

Access Point Name (APN) über das Menü eintragen



APN-Beispiele*:

1) T-Mobile	APN: internet.t-d1.de	Benutzername: td1	Passwort: gprs
2) Vodafone	APN: web.vodafone.de	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
3) O2	APN: internet	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
4) Eplus	APN: internet.eplus.de	Benutzername: eplus	Passwort: gprs

**Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um Beispiele handelt. Die für Ihre SIM-Karte erforderlichen APN-Zugangsdaten erfragen Sie bitte bei Ihrem Kartenherausgeber oder Netzbetreiber.*

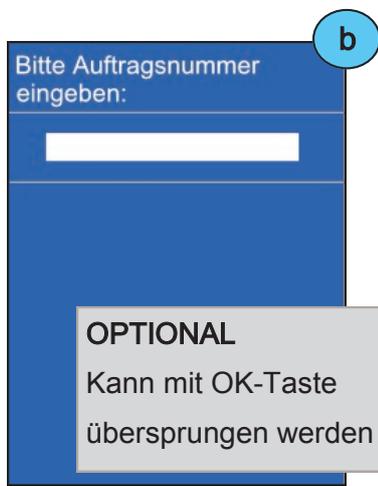
TKS bezeichnet das Terminal Konfigurations System der CCV Deutschland GmbH. Mit Hilfe dieses Dienstes können Terminals auf den aktuellen bzw. gewünschten Softwarestand gebracht werden, aber auch Einstellungen am Gerät vorgenommen werden.

Bevor Sie eine TKS-Wartung durchführen, schließen Sie das Terminal bitte über das beiliegende Netzteil an das Stromnetz an.

Um einen TKS Wartungsruf starten zu können muss zunächst von bzw. bei der zuständigen Stelle ein sogenannter TKS-Job eingerichtet worden sein. Dieser Job wird bei einem TKS Wartungsruf abgearbeitet.



Führen Sie einen TKS Wartungsruf nur durch, wenn Sie explizit dazu angewiesen werden.



a) Wartungsruf TKS

b) Eingabe der Auftragsnummer für den Wartungsruf. Die Auftragsnummer entspricht einer Referenznummer, die im TKS-Job entsprechend definiert werden muss.

Wird keine Auftragsnummer eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt erfolgt der Wartungsruf ohne Auftragsnummer anhand der Terminal-ID.

Am Wartunsrechner wird zuerst das Vorhandensein einer Auftragsnummer und dann die Terminal-ID geprüft.

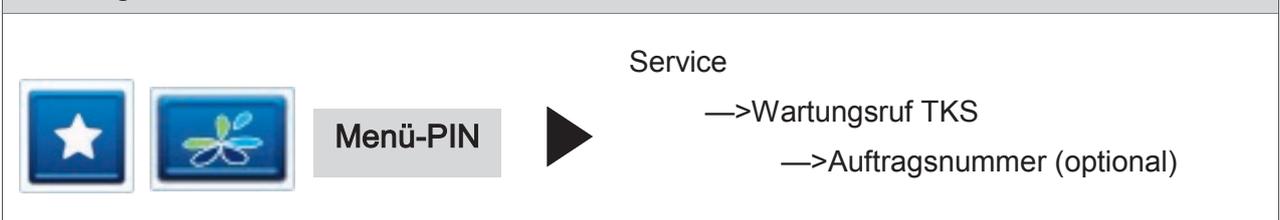
a



Das Gerät unterstützt ein **Software-Hintergrundupdate**. D.h. während der Datenübertragung können Transaktionen durchgeführt werden. Dazu wird das Hintergrundupdate kurz unterbrochen und danach an gleicher Stelle fortgeführt. Die Update-Datenübertragung erkennen Sie am Sync-Zeichen in der Statuszeile des Grundzustandes.

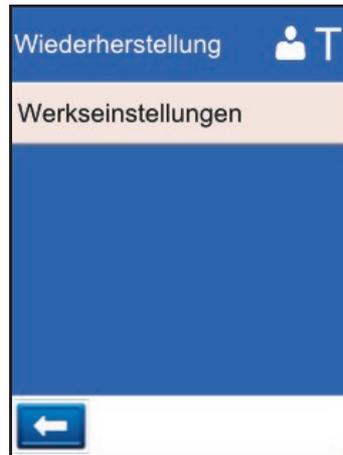


Wartungsruf TKS über das Menü starten



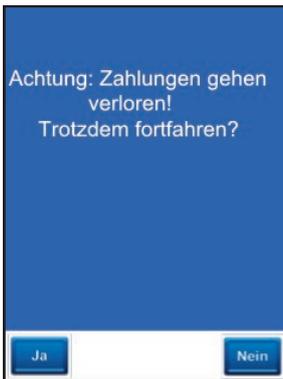
Wiederherstellung

T



Über die Funktion Wiederherstellung/ Werkseinstellung werden die Einstellungen in den Auslieferungszustand versetzt (Techniker-Menü-PIN erforderlich).

Führen Sie diese Funktion nur nach Rücksprache mit Ihrem Netzbetreiber aus.



Beachten Sie, dass alle kundenspezifischen Daten wie auch Ihre Umsatzzdaten unwiderruflich gelöscht werden !

Software-Aktivierung

M



Das Terminal ist in der Lage im Hintergrund Software-update-Dateien herunterzuladen.

Hierbei besteht die Möglichkeit die heruntergeladene Software zu aktivieren. Erst mit der Aktivierung aktualisiert das Terminal auf die neue Software.

Die Aktivierung kann nur durchgeführt werden, sofern Updatedateien vorliegen.

Software-Aktivierung über das Menü durchführen



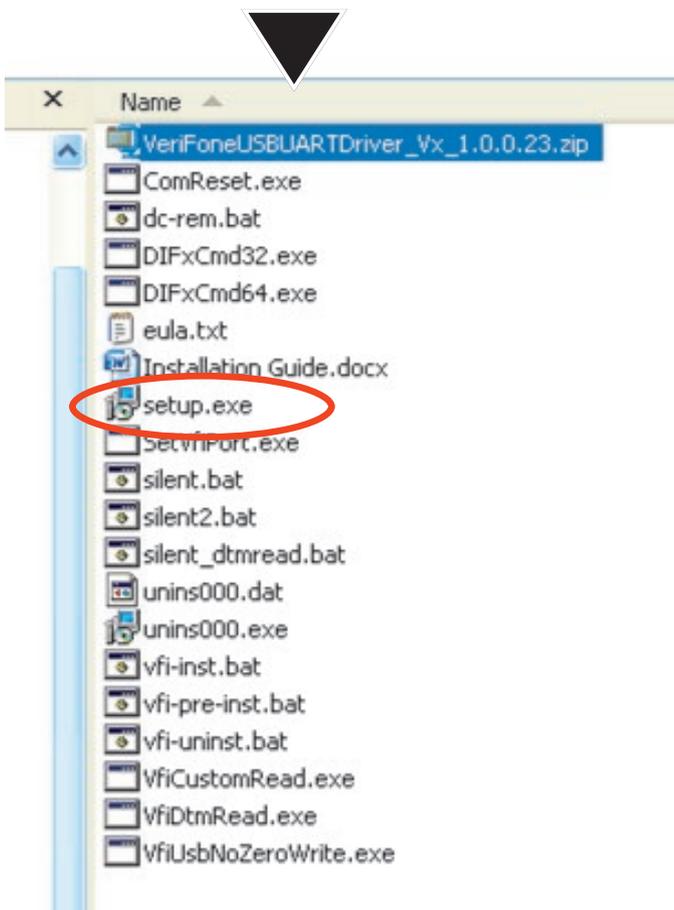
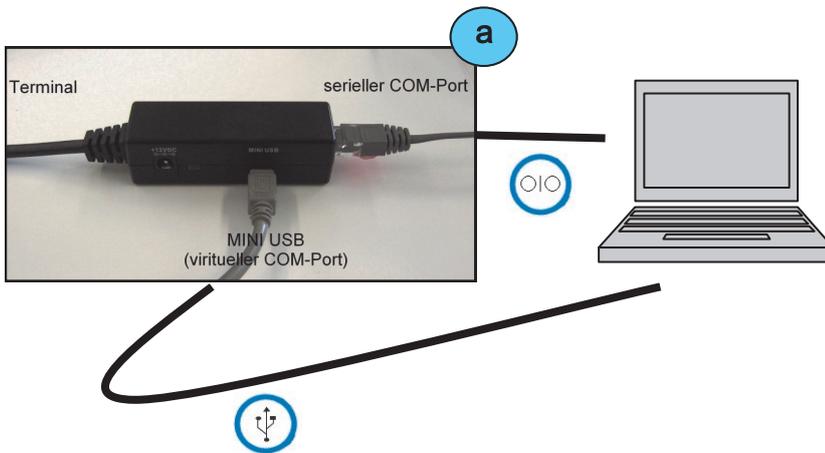
Menü-PIN



Service

—>Software-Aktivierung

9 Terminal Supervisor 3

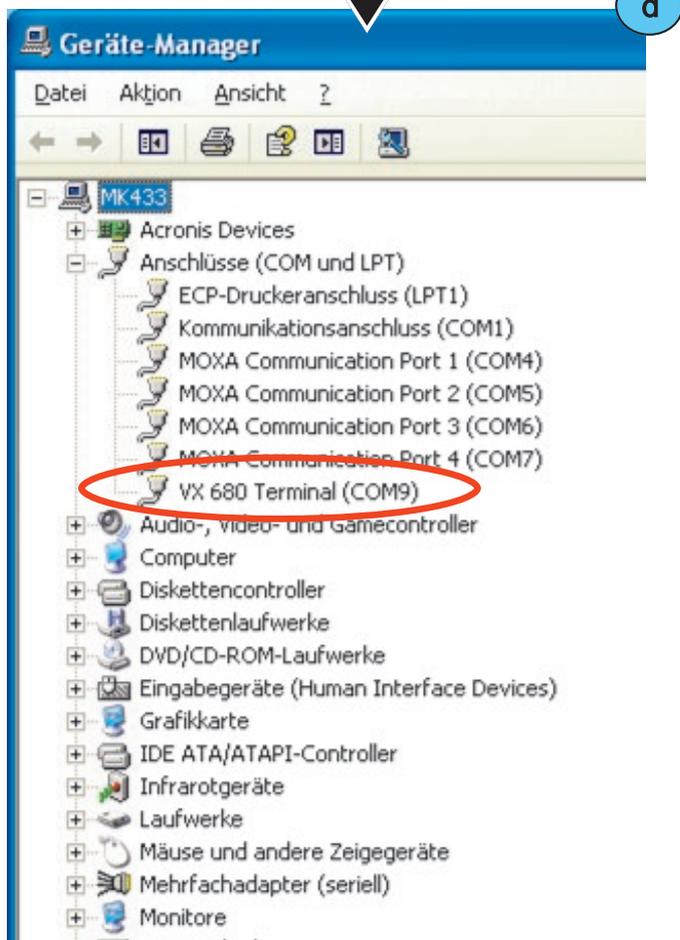
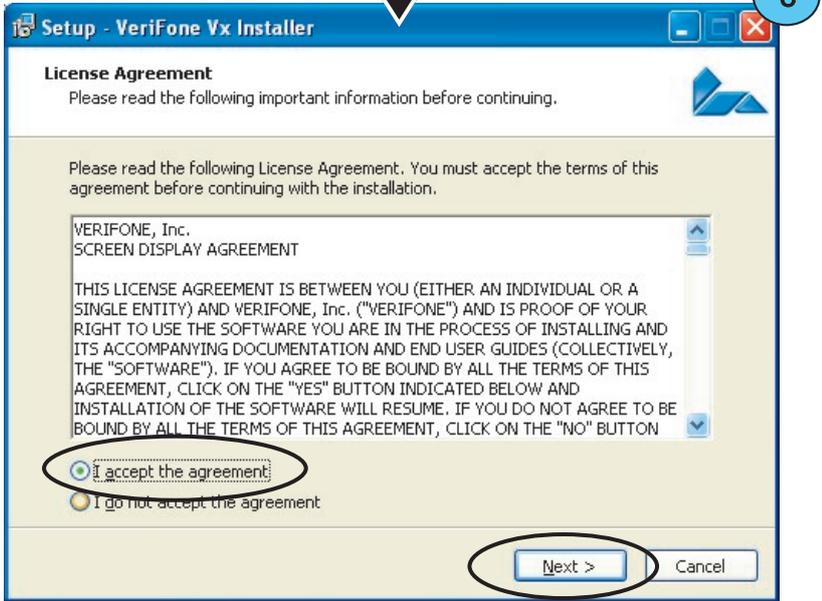
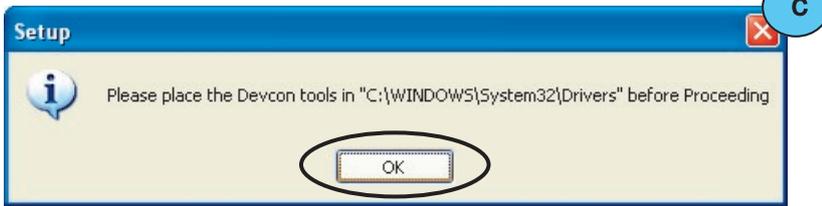


Alternativ zum Menü kann das Gerät über das kostenfreie CCV-Programm „Terminal Supervisor 3“ (TS3) eingestellt und gewartet werden. Das Programm Terminal Supervisor 3 erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

Folgende Dinge benötigen Sie:

- >optionaler CCV-Schnittstellenadapter
- >ein USB-Kabel (Mini-USB auf USB-Typ A)
- >serielles CCV-Kabel („Kassenkabel“)
- >den entsprechenden USB-Treiber, den Sie ebenfalls von Ihrem Netzbetreiber beziehen können.

- Windows-PC (64bit wird nicht unterstützt) mittels **USB-Kabel** (Mini-USB auf USB-Typ A) **UND** **seriellem Kabel** mit Terminal verbinden.
- USB-Treiber entpacken und „Setup.exe“ ausführen



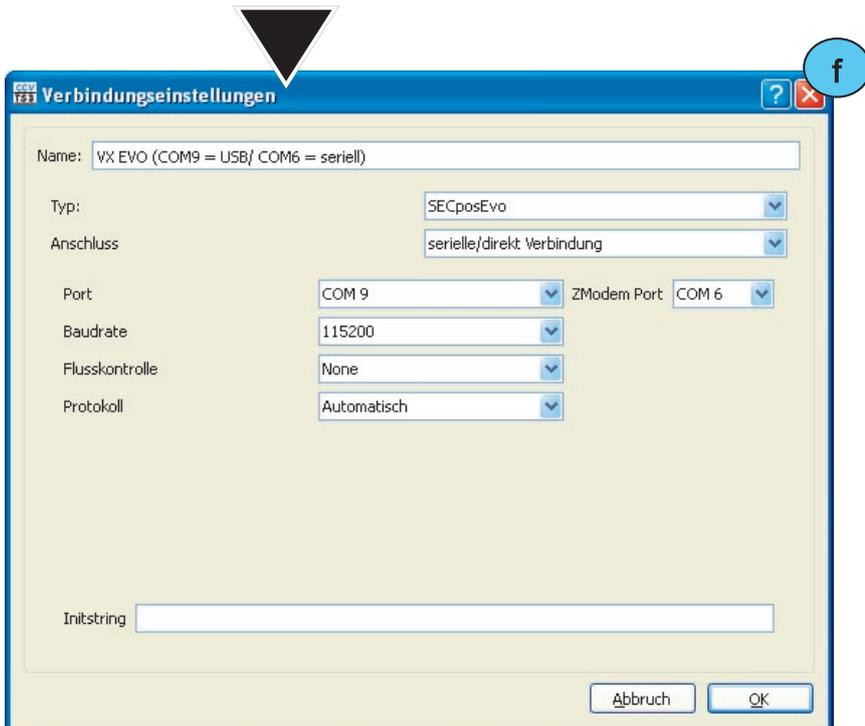
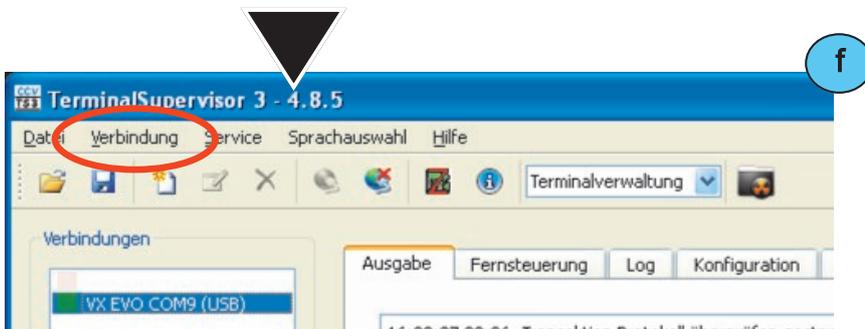
- c) USB-Treiber installieren
- d) Nach Abschluss der Installation wird im Windows Geräte-Manager unter „Anschlüsse (COM und LPT)“ das VX680 als fester, virtueller COM-Port angezeigt

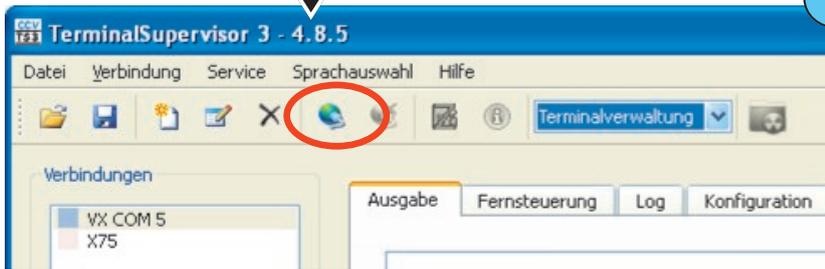
Sollte bei der Installation des USB-Treibers die Meldung kommen, dass die Datei difxapi.dll fehlt, bitte wie folgt vorgehen:

1. Die Installation des USB-Treibers fortführen
2. Die Datei difxapi.dll vom CCV-Downloadbereich kopieren und in Ihr Windows System32 Verzeichnis kopieren (c:\windows\system32). Die Datei kann auch von Ihrem Laufwerk C:\Programme\Verifone\USB Driver kopiert werden.
3. Setup.exe zur Installation erneut ausführen.
4. Nach erfolgreicher Installation des Treibers finden Sie im Geräte-Manager einen neuen Eintrag mit dem virtuellen COM-Port (default = COM9)



- e) Terminal Supervisor 3 starten
- f) Verbindungseinstellungen setzen
 - >Typ: serielle/ direkt Verbindung
 - >„Port“ für den virtuellen COM-Port via USB und „ZModem Port“ für die serielle Schnittstelle via RS232-Kabel
 - >Baudrate 115200
 - >Flusskontrolle: Automatisch

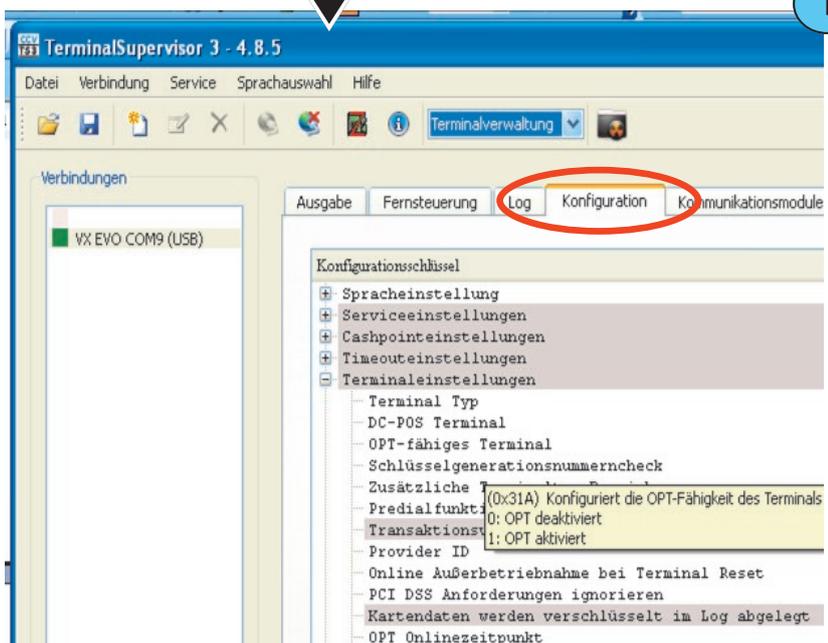
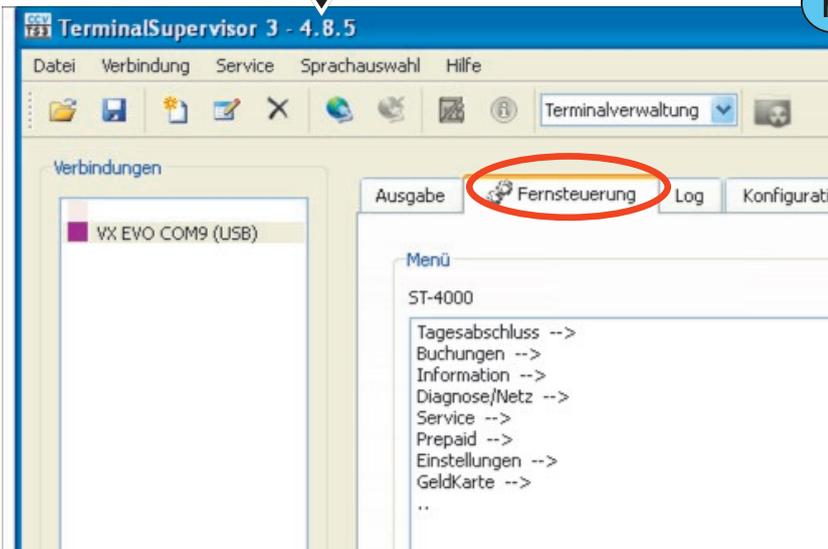




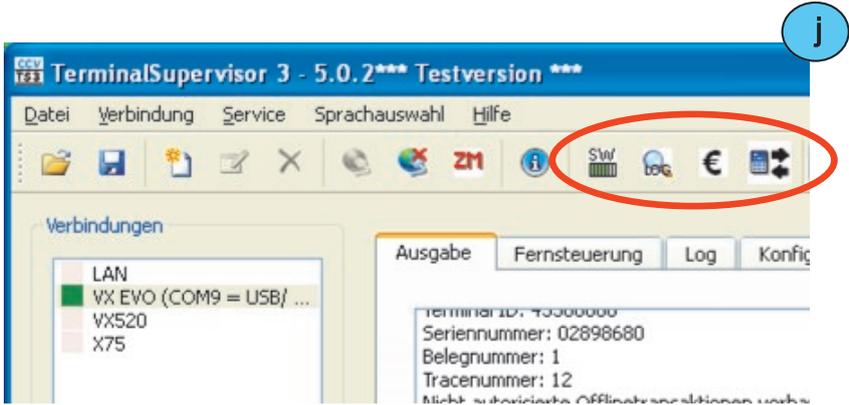
g) Verbindung öffnen

h) Über die „Fernsteuerung“ können bestimmte Einstellungen wie z.B. die Terminal-ID eingesehen und geändert werden

i) Über den Punkt „Konfiguration“ kann die Konfiguration des Terminals gelesen, geändert und geschrieben werden



- j) Funktionen
 —>Softwareupdate
 —>Logs auslesen
 —>Umsatzdatei lesen
 —>Datei lesen/
 schreiben

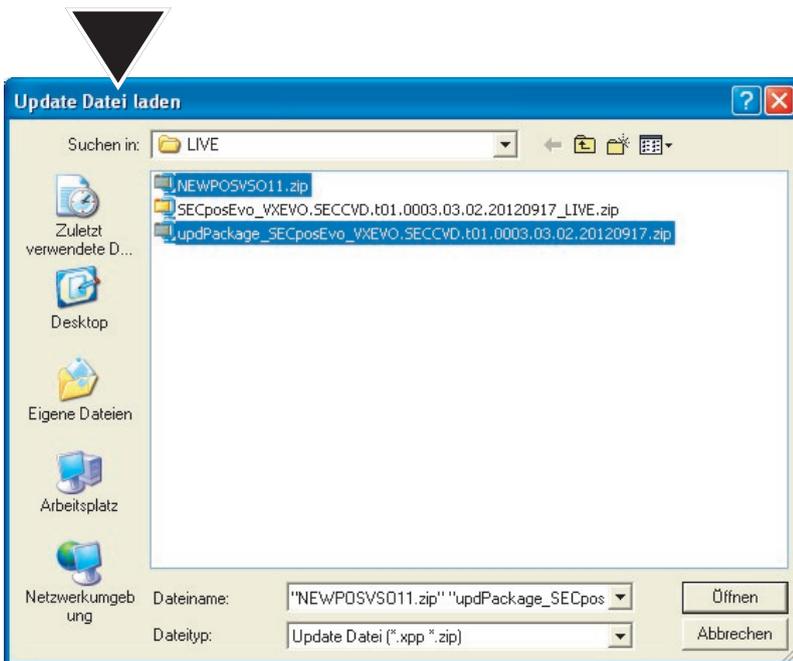


k) **Softwareupdate**

Eine oder wenn erforderlich mehrere Update dateien (.zip) auswählen (z.B. ein OS-ZIP und ein Software-ZIP).

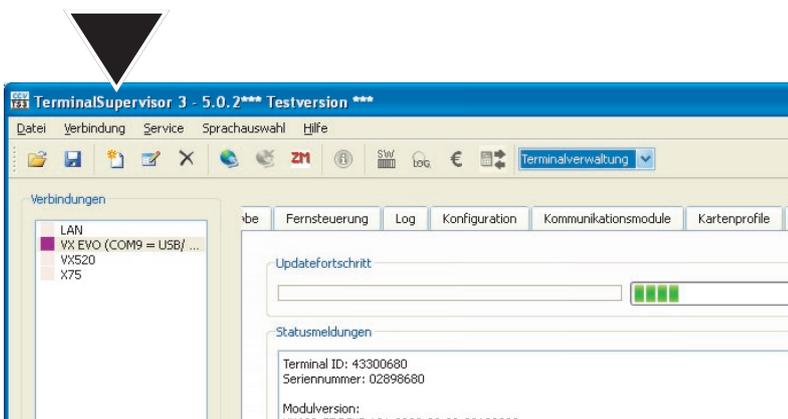


Dannach folgt ein Fenster, das den Updatefortschritt zeigt.



Nach der Übertragung der Daten beginnt das Terminal mit der Verarbeitung.

Das Terminal ist mit Erscheinung des Grundzustandes wieder betriebsbereit.





l) Logs lesen

Über diesen Button werden alle für eine Analyse erforderlichen Logdateien ausgelesen und als ZIP-Datei gespeichert

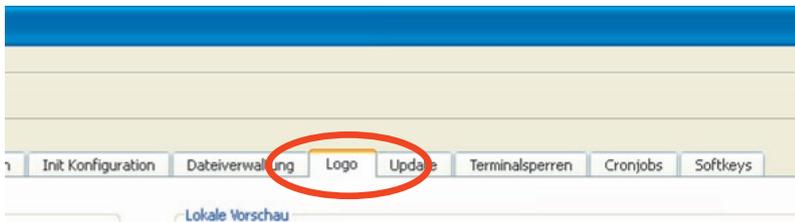


m) Benennung des ZIP-files

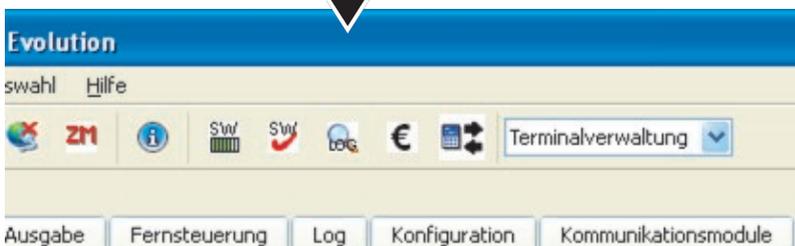
n) Beleglogo laden ab TS3-Version 5.4.0

Formatvorgaben:

- max. 384 Pixel breit (bei weniger Pixel wird das Bild zentriert dargestellt).
- schwarz-weiss, 1bpp
- Bitmap (bmp)
- Bild invertiert einbringen (sw vertauscht)
- Bild wird im Terminal als „LOGO_receipt_Receipt.bmp“ gespeichert



—>Reiter „Logo“

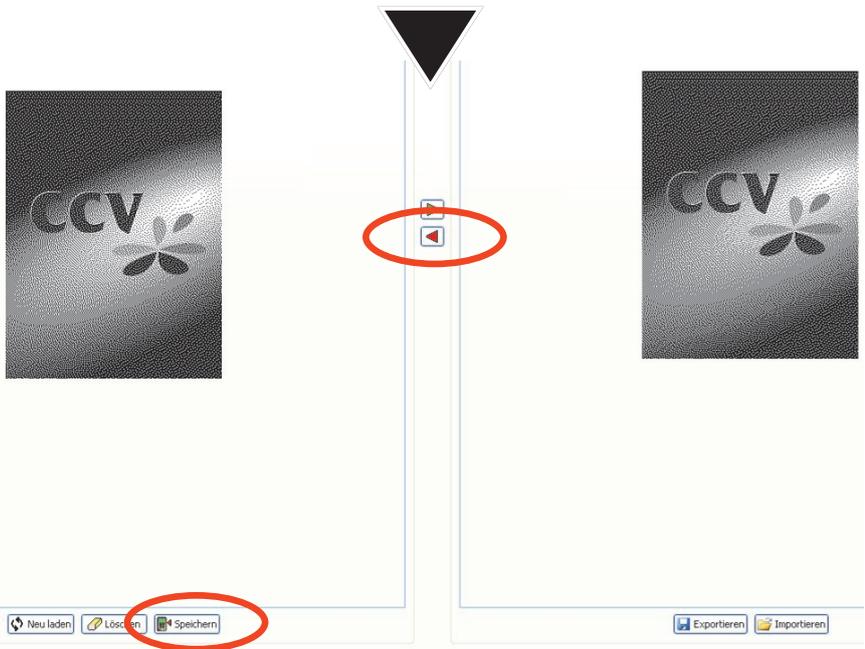


—>Grafik für „Beleg“



—>„Importieren“





—>in das Fenster „Terminal Logo“ übernehmen



—>„Speichern“



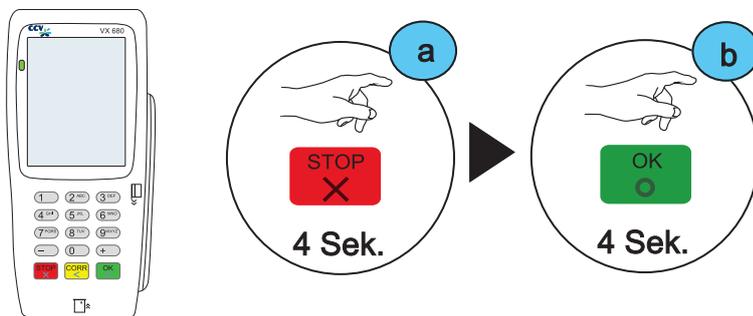
Beispielbeleg

10 Problembehandlung

Allgemeine Problembhebung

Sollte das Terminal einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, so führen Sie bitte zunächst die folgend beschriebenen Schritte aus. Sollte auch dieses Vorgehen Ihr Problem nicht lösen, so kontaktieren Sie bitte Ihren Netzbetreiber.

1. Gerät neu starten (Power-Reset)



Zum Ausschalten des Gerätes bitte die rote STOP-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

Zum Einschalten des Gerätes bitte die grüne OK-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

2. Initalisierung durchführen



Drücken Sie die Favoriten- und danach die Menü-Taste. K

Die Initalisierung lösen Sie über den Softkey-Initialisierung aus..

3. EMV-Konfigurationsdiagnose durchführen



Drücken Sie die Favoriten- und danach die Menü-Taste. K

Die Initalisierung lösen Sie über den Softkey-EMV-Konfigurationsdiagnose aus..

Karte wird nicht akzeptiert

Kann eine Kartenzahlung nicht durchgeführt werden, ist zwischen drei grundsätzlichen Fehlerfällen zu unterscheiden:

1. Zahlung wird vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt
2. Karte kann nicht gelesen werden (Karte oder Kartenleser defekt bzw. Magnetlesekopf verschmutzt)
3. Verbindungsprobleme (Netzprobleme)

► Ablehnung durch Kreditkarten-Institut bzw. Bank

Wird die Zahlung vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung (FEP-Nr.) mit einem kurzen Hinweis zur weiteren Vorgehensweise auf dem Zahlungsbeleg ausgedruckt.

girocard

PIN des Kunden falsch (FEP-Nr. 55, PIN Eingabe wiederholen).

Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 13, andere Karte des Kunden verwenden).

ELV

Die Karte des Kunden ist nicht mehr gültig (Verfallsdatum abgelaufen, andere Karte des Kunden verwenden).

Kreditkarte

Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 85, andere Karte des Kunden verwenden). Telefonische Autorisierung ist notwendig (FEP-Nr. 02, Wenden Sie sich zur telefonischen Autorisierung an das Kreditkarteninstitut oder verwenden Sie eine andere Karte des Kunden).

► Karte kann nicht gelesen werden

Im Terminal erscheint die Meldung „Karte nicht lesbar“.

Magnetstreifen der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde zu langsam oder schief durchgezogen.
- Karte kann auch von vorne nach hinten durchgezogen werden.
- Magnetstreifen ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Magnetkartenleser des Terminals reinigen (Reinigungskarte).
- Abhebung am Geldautomaten durchführen. Dabei wird der Magnetstreifen der Karte neu beschrieben.

Chip der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde falsch herum eingesteckt (Chip muss oben sein).
- Chip ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Chipkartenleser des Terminals reinigen (nur mit Reinigungskarte).

► Verbindungsprobleme

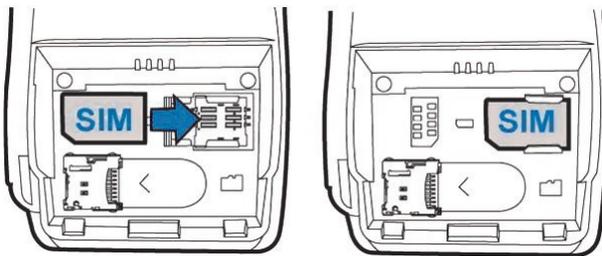
Wird eine Zahlung wegen einer fehlerhaften Datenübertragung abgelehnt, wird einer der folgenden FEP-Nr. 06, 24, 29, 30, 68, 76, 78, 84, 89, 92, 97 oder 99 (Host Fehlermeldungen) ausgedruckt.

In diesem Fall bitte die Zahlung wiederholen. Tritt der Fehler weiterhin auf, wechseln Sie bitte den Standort und überprüfen Sie die Feldstärke evtl. mit einem Mobiltelefon oder wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

Bei Verbindungsproblemen mit dem Netz sollten Sie zudem noch folgende Schritte durchführen, bevor Sie Ihren Netzbetreiber kontaktieren.

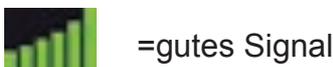
1. SIM-Karte prüfen

Ist die SIM-Karte in das Gerät eingelegt?



2. Feldstärke prüfen

Prüfen Sie im Grundzustand die Anzeige der Feldstärke im Display. Sollte hier kein Anzeigebalken vorhanden sein, versuchen Sie den Standort zu wechseln (oft reicht bereits ein halber Meter).



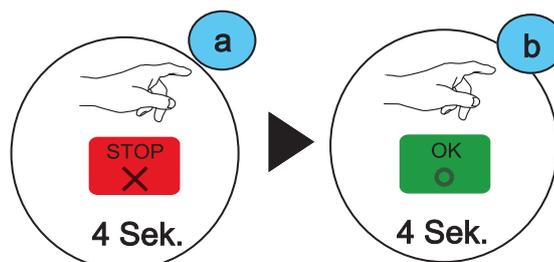
3. Mobilfunk Provider prüfen

Prüfen Sie bitte, ob unter der Anzeige „Verbindungstyp“ im Display ein entsprechender Mobilfunk Provider angezeigt wird, z.B. „T-Mobile“, „O2“, usw.

Sollte dies nicht der Fall sein, versuchen Sie bitte ebenfalls den Standort zu wechseln.



4. Terminal neu starten



5. weitere Problembhebung

Sollte keiner dieser Punkte Abhilfe schaffen, so führen Sie zusätzlich noch die Aktionen zur allgemeinen Problembehandlung durch.

Hostfehlermeldungen

Wird eine Zahlung vom Netzbetreiber abgelehnt (Systemfehler), wird der Grund in Form einer Fehlernummer (FEP-Nr.) und eines erklärenden Textes auf einem zusätzlichen Beleg ausgedruckt.

Die Kartenbezogenen Fehlermeldungen kommen vom Autorisierungs-System der eingesetzten Karte. Zu der Richtigkeit der Aussagen kann nur der Kartenherausgeber Auskunft geben.

FEP	Bedeutung	Abhilfe
04	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
05	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
07	Zu viele erfolglose Initialisierungen	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
10	Time-out, keine Antwort vom Host	Transaktion evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.
13	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
30	Fehler bei der Datenübertragung.	Vorgang wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
31	Kartenherausgeber nicht freigegeben	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
33	Das Verfalldatum der Karte ist überschritten.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
34	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
55	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Wird die PIN dreimal falsch eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt	.Den Kunden bitten, seine Geheimzahl zu prüfen. Eingabe der PIN durch den Kunden wiederholen. Zwei Fehlversuche sind insgesamt möglich.
56	Karte ist ungültig.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
57	Es wurde für den Storno nicht dieselbe Karte wie bei der Bezahlung verwendet.	Transaktion (Storno) kann deshalb nicht durchgeführt werden. Storno wiederholen und richtige Karte verwenden.
62	Die Karte ist gesperrt.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
64	Storno abgelehnt, anderer Betrag als bei der Buchung.	Storno anhand von Originalbeleg überprüfen.
75	Die Geheimzahl wurde zu oft falsch eingegeben.	Der Kunde muss die Karte bei seiner Bank wieder freischalten lassen.
78	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
82	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
83	PIN-Pad-Wechsel nicht möglich.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
85	Die Zahlung wurde vom Kreditkarteninstitut des Kunden abgelehnt.	Bitte beachten Sie den Belegtext, ggf. wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
89	Systemfehler	Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
91	Kartenherausgeber oder Netzwerk nicht erreichbar.	Karte kann im Moment nicht abgerechnet werden. Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
96	Das Autorisierungssystem ist im Moment nicht erreichbar.	Zahlung evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
98	Datum/Uhrzeit im Terminal ist nicht korrekt. Dieses wird in der Regel automatisch durch eine Diagnose korrigiert.	Zahlung wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

11 Displaymeldungen

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen und deren Bedeutung, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können, aufgeführt. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

Meldung	Bedeutung / Maßnahme
Bezahlart auswählen Girocard Online Lastschrift ELV	Über die Touchflächen kann die Zahlungsart ausgewählt werden.
Bitte Karte entnehmen	Karte aus dem Terminal herausziehen.
Funktion nicht verfügbar	Die gewählte Menüfunktion ist gesperrt und kann daher nicht ausgeführt werden. → Zur Freigabe der Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Geheimzahl falsch	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Der Kunde kann die Eingabe der PIN noch max. zweimal wiederholen. Wird die PIN bei der dritten Eingabe nicht richtig eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt. Der Kunde muss dann die Karte bei seiner Bank entsperren lassen.
Genehmigung erteilt	Die Kreditkartenzahlung wurde erfolgreich durchgeführt.
Karte akzeptiert	Die Zahlung (ELV oder online Lastschrift) wurde vom Terminal erfolgreich durchgeführt.
Kartenfehler, bitte Magnetstreifenleser benutzen	Die Chipkarte des Kunden konnte nicht gelesen werden. Bitte verwenden Sie den Magnetstreifenleser des Terminals um die Zahlung durchzuführen.
Karte nicht lesbar	Beim Lesen des Magnetstreifen bzw. des Chips ist ein Fehler aufgetreten. Beachten Sie die Position des Chips beim Einstecken und wiederholen das Einlesen der Karte.
TCP/IP Verbindung konnte nicht hergestellt werden	Nur GPRS: Das Terminal hat versucht zu wählen, aber entweder der APN, oder das Anwahlziel waren nicht erreichbar. → Ist die Feldstärke ausreichend, wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
Systemfehler	girocard Chip Zahlung: Die Zahlung konnte nicht durchgeführt werden. girocard Zahlung (Magnetstreifen): Die Zahlung wurde vom Netzbetreiber bzw. Autorisierungssystem abgelehnt. Bitte die Hinweise auf dem Zahlungsbeleg beachten. → Bei wiederholtem Auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen und deren Bedeutung, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können, aufgeführt. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Terminal gesperrt Diagnose durchführen.	„Diagnose-Sperre“ Es muss eine Diagnose am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Initialisierung durchführen.	„Initialisierungs-Sperre“ Es muss eine Initialisierung am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs über die Taste <Menü> oder möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Softwareupdate läuft Bitte warten...	Es wird eine neue Software in das Terminal übertragen. Anschließend prüft die Software die erhaltenen Dateien und führt einen Reset durch. Das Update ist beendet, wenn der Grundzustand „Betrag eingeben:“ wieder angezeigt und ein Beleg mit dem Text Softwareupdate erfolgt ausgedruckt wird.
Verbindungsaufbau gescheitert	Es konnte keine Onlineverbindung hergestellt werden. Ist eine automatische Wahlwiederholung im Terminal eingestellt, wird bis zum Zeitpunkt der erneuten Anwahl die Meldung warten auf neuen Versuch angezeigt. Wird wiederholt keine Verbindung aufgebaut, achten Sie bitte während des gesamten Verbindungsaufbaus auf weitere Displaymeldungen.
Vorgang abgebrochen	Die Zahlung wurde abgebrochen (Taste gedrückt oder Zeitüberschreitung). Es wurde keine Zahlung durchgeführt. → Zur Wiederholung bitte den Betrag neu eingeben.
Vorgang wird bearbeitet Bitte warten...	Die Zahlung wird durchgeführt. Bitte warten Sie bis das Terminal alle erforderlichen Vorgänge abgeschlossen hat. Je nach Zahlungsart wird während dieser Anzeige eine Onlineverbindung aufgebaut. Dadurch kann diese Anzeige längere Zeit bestehen bleiben.

12 Technische Daten

Arbeitsspeicher

- 192MB (128MB Flash, 64MB SRAM)
- Erweiterbar auf 500MB

Prozessor

400MHz ARM 11, 32-bit RISC Prozessor

Tastatur

15 taktile, hinterleuchtete Tasten mit hoher Abriebfestigkeit, Tastatur entspricht EBS100

Display

- Großes Farb-Grafikdisplay 240 x 320 Pixel TFT (QVGA)
- 65k Farbtiefe
- Resistiver Touch Screen, 26 Zeilen x 26 Zeichen

Integrierter Thermo-Drucker

Grafikfähig, 18 Zeilen/ sec., 22, 32 oder 42 Zeichen/ Zeile

DFÜ-Modul (wahlweise)

- GPRS Quad-Band
- Bluetooth® und WiFi® 802.11b/g (Kanäle 1 bis 13, Verfahren: WPA oder WPA2, Verschlüsselung: TKIP, AES-CCMP oder PSK-personal)

Externes Netzteil

- Eingang: 100-240V AC, 50/60 Hz
- Ausgang: 12V DC/ 2,0A

Akku

7,2V, 1800mAh Lithium-Ionen Akku, auswechselbar mit einer Hand

Kartenleser

- 3 Spur Magnetstreifenleser nach ISO7811, ISO7813, bidirektional
- Chipkartenleser nach ISO7816, EMV4.2 EMV Level 1 und 2; 1,8V, 3,3V und 5V
- Kontaktloser Leser nach ISO14443 A/B/C, Mifare, NFC, für MasterCard PayPass™, Visa payWave, girogo...

SAM

3 Steckplätze für Secure Access Modules (SAM)

Dimensionen (L x B x H)

- 172mm x 82mm x 62mm
- Gewicht 477g

Umweltbedingungen

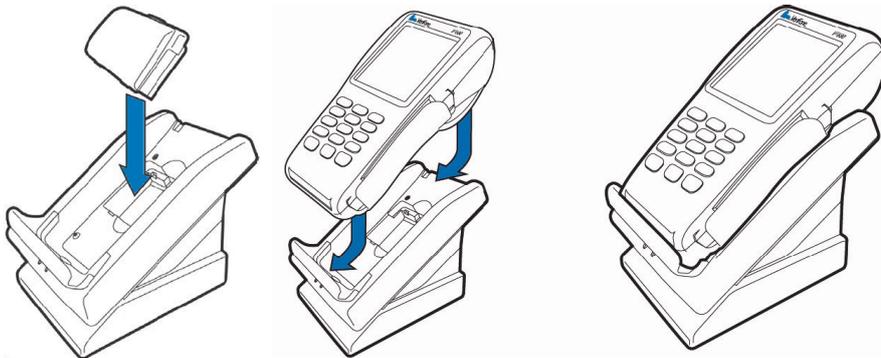
- Betriebstemperatur:
 - 10°C bis 50°C GPRS-Variante (für Zahlungsverkehr),
 - 0°C bis 50°C Bluetooth©/ WLAN Variante/GPRS inkl. Akku laden
- Aufbewahrungstemperatur: -20°C bis 60°C
- 5%...85% Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

Zulassungen

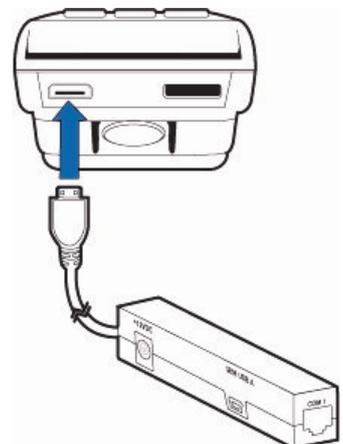
Kompatibel zu den aktuellen Spezifikationen ZKA TA7.0, EMV, RoHS, CE, PCI PTS 3.0

Zubehör

- Basis Ladeschale
- Ladeschale (zusätzlich Auflademöglichkeit Zusatzakku)
- Ladeschale inkl. Basisstation für Bluetooth© (Kommunikation analog/ LAN)
- KFZ-Ladegerät
- Zusatzakku
- Tragetasche
- Schnittstellenadapter RS232, USB Host, Client
- VX-Box (WLAN - zur einfachen Plug&Play Integration in ein bestehendes Netzwerk)



Ladeschale mit zusätzlicher Lademöglichkeit für Zusatzakku



Schnittstellenadapter
RS232

13 Menübaum



Menü-PIN

Beispiel 000000

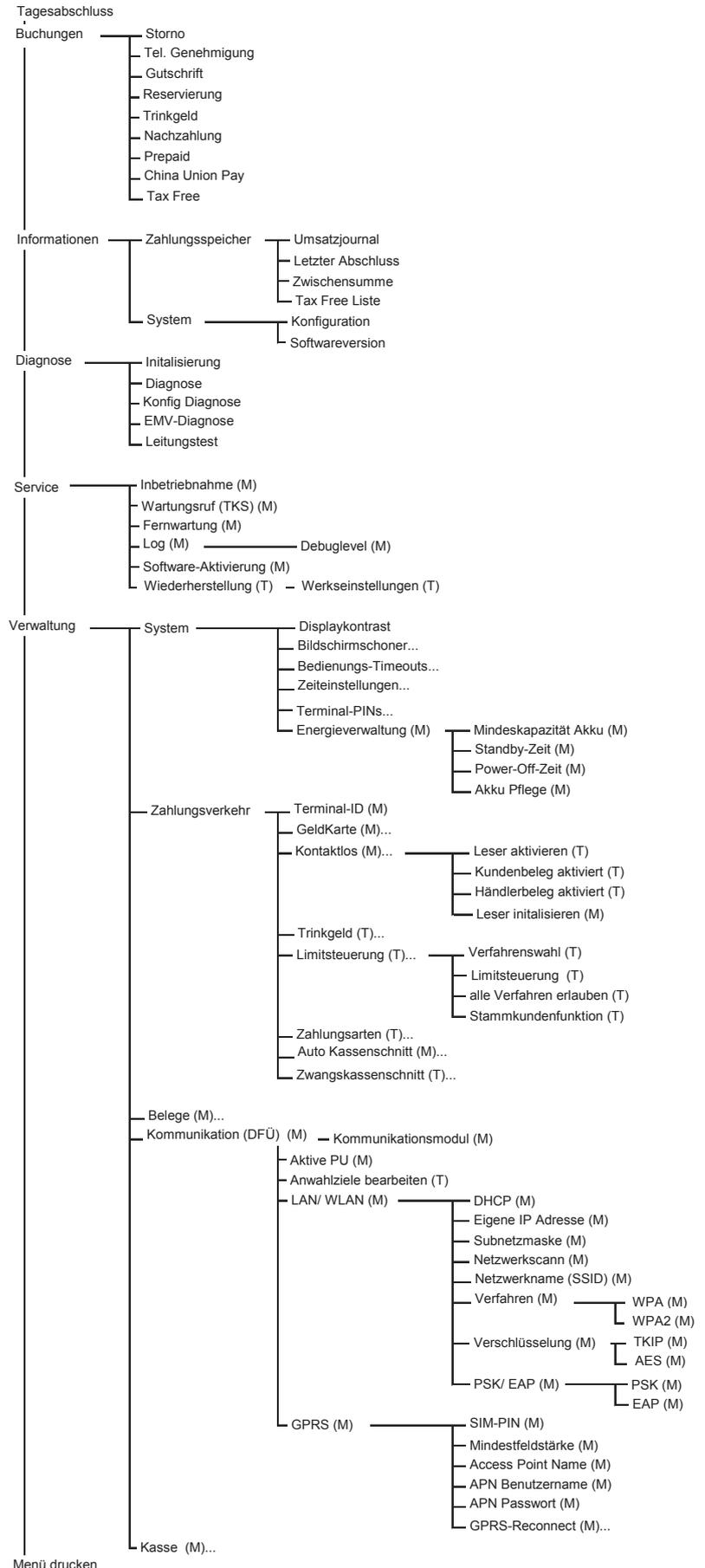


Kassierer-PIN **K**

Manager-PIN **M**

Techniker-PIN **T**

Der Menübaum kann über das Terminal-Menü ausgedruckt werden („Menü drucken“)



Dieses Terminal enthält Open Source Software. Diese ist Gegenstand der Nutzungs- sowie den Copyright und Gewährleistungsbedingungen. Weitere Informationen können bei CCV Deutschland angefordert werden.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige Genehmigung von CCV Deutschland weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt, weitergegeben oder auf Datenträgern erfasst werden.

Die CCV Deutschland übernimmt keine Haftung für Fehler oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch dieser Dokumentation entstehen können.

Ausgabe 2.1
Stand Januar 2014

© CCV Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.
Abbildungen ähnlich.
Verwendete Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

www.ccv-deutschland.de

